

Neues aus der Mainspitze

Zeitung für Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg

#030 // Do, 11.03.2021

Sechzehnte Ausgabe, Nachrichten, Kommunalpolitik, Leserbrief, ...

Kirchentag Seite 2
Neustart Seite 7
Menschen Seite 12
Die Mainspitze Seite 14
Viel Spaß
Frauke, A



Vereinsnachrichten, Kommunalpolitik, Leserbrief und Aktuelles powered by »GiGu to go«

KW 10

Hofflohmkt GiGu vorverlegt



Mit einem sympathischen Bild verwies Kerstin Luley vor einigen Tagen auf Facebook darauf, dass der Ginsheim-Gustavsburger Hofflohmkt früher stattfindet. „Wir wurden verstärkt gefragt, ob wir die Hofflohmkte vorverlegen könnten. Dem Wunsch kommen wir nach und haben nun den 20.06. für Ginsheim und den 27.06. für Gustavsburg festgelegt“, so der Post auf Facebook #HofflohmktGiGu.

Den Hofflohmkt GiGu gibt es seit 2018. Organisiert wird er von Kerstin, Claudia, Silke, Vanessa und Karin, die es mit professioneller Website, Plakaten und viel Engagement schafften, über 120 Teilnehmer für die Veranstaltungen in Ginsheim und Gustavsburg zu gewinnen. Die Anmeldung für den Hofflohmkt 2021 ist ab 01.05. unter www.hofflohmkt-gigu.de möglich.



Mette und Klaus Kohlmann vor ihrem Geschäft in der Rheinstraße in Ginsheim.

Auf Wiedersehen Mette und Klaus Kohlmann

„Eigentlich wollte ich schon mit 55 in Rente gehen,“ sagt Klaus Kohlmann lachend, der im Mai seinen 60. Geburtstag feiert.

Mehr auf Seite 9

Wichtiger Hinweis aus dem Corona-Impfzentrum

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Die organisatorischen Leiter des Groß-Gerauer Impfzentrums richten sich mit einer dringenden Bitte an die Öffentlichkeit. Sie appellieren an alle Impflinge, die zu ihrem jeweiligen Termin erscheinen, dass sie nicht schon eine Stunde oder noch länger vorher am Impfzentrum an der Martin-Buber-Schule eintreffen. Denn die Kapazitäten im Wartebereich in und an der Halle sind begrenzt. Die Plätze werden jetzt immer öfter komplett benötigt, da die Zahl der täglich in den Hallen zu Impfen gestiegen ist und noch weiter steigen wird; bis zu 1300 Impfungen am Tag sind dort möglich. Der reibungslose Ablauf ist nur gewährleistet, wenn alle zur ihnen genannten Zeit – maximal eine Viertelstunde früher – eintreffen. Sonst entsteht ein Stau vor dem Impfzentrum. Für die Wartenden gibt es dort aber keine Sitz- oder Unterstellmöglichkeiten. Daher ist es hilfreich, wenn die Impflinge sozusagen „just in time“ und ohne allzu großen Zeitpuffer ankommen.



Coronatests für Wahlhelfer*innen

DRK-Ortsverein Mainspitze unterstützt Stadtverwaltung GiGu

Neben Sicherheitsmaßnahmen, wie Trennscheiben, Reinigungs- und Ordnungsdienst, Einmalkugelschreiber, Abstandsregelungen und Einbahnstraßenverkehr bietet die Stadtverwaltung Ginsheim-Gustavsburg Corona-Schnelltests für alle Wahlhelfer an. Die Tests sind kostenlos, freiwillig und finden am Vortag (13.03., von 13 bis 17 Uhr) im Bürgerhaus Ginsheim statt. Möglich macht die Tests der Ortsverein Mainspitze des Deutschen Roten Kreuzes. Vorsitzender Hans Reinheimer – der schon lange vor den aktuellen politischen Beschlüssen – die

kostenlose Testmöglichkeit nach dem Tübinger Modell mit Landrat Thomas Will im Kreis Groß-Gerau initiierte, schaffte es, zahlreiche Mitglieder des DRK im Kreis Groß-Gerau zu motivieren, die Testzentren in Rüsselsheim, Groß-Gerau und Riedstadt aufzubauen und regelmäßig zu besetzen. Ein Teil des medizinisch geschulten Personals des Ortsvereins der Mainspitze testet nun auch die Wahlhelfer*innen von GiGu. „Es erleichtert mich sehr, dass uns Hans Reinheimer mit dem Know How des DRK unterstützt. Die Sicherheit der Wahlhelferinnen und -helfer durch die freiwilligen Tests zu erhöhen ist ein wertvoller Helfer zur Durchführung der Kommunalwahl am kommenden Wochenende“, so Bürgermeister Thies Puttnins von Trotha, der auch bei den Testungen unterstützen wird. Die Koordination der Antigen-Schnelltests übernimmt Astrid Eichner von der Stadtverwaltung (Mo-Fr, von 8-14 Uhr, Tel.: 06144-20181 erreichbar).



Hans Reinheimer (orangene Jacke) mit seinem DRK-Mainspitze Team bei der Premiere der kostenlosen Corona-Schnelltests in Rüsselsheim.

Politik to go – Im Gespräch mit Kommunalpolitiker*innen von Ginsheim-Gustavsburg



Der kommunale Polittalk über Ginsheim-Gustavsburg mit: Jana Eichhorn, Listenkandidatin der CDU GiGu // Christina Gohl, Listenkandidatin der Grünen GiGu // Johanna von Trotha, Stadtverordnete der FDP GiGu // Marcel Passet, Listenkandidat der SPD GiGu // Verena Scholian, Listenkandidatin von Die Linke Mainspitze/Trebur // Anja Nillius, Listenkandidatin der Freien Wähler GiGu Mehr auf Seite 11 »

Oster-Ferienspiele Bischofsheim

Anmeldung ab sofort möglich

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – „Endlich Frühling! Wir bieten ein kunterbuntes Programm zum Spielen, Basteln, Toben und Rätseln“, wirbt die Jugendpflege Bischofsheim für ihre Oster-Ferienspiele, die vom 12. bis 16.04. stattfinden. An den Oster-Ferienspielen können insgesamt 28 Schulkinder bis elf Jahre teilnehmen. Sie werden in Kleingruppen von maximal sieben Kindern eingeteilt und von je zwei pädagogischen Kräften betreut. Wegen der Corona-Pandemie werden diese Kleingruppen mit ihren Betreuern die gesamte Woche konstant beieinander bleiben.

Es gibt drei Buchungsmöglichkeiten: Das Kind kann für eine Teilnahme am Vormittag, von 9 bis 12 Uhr, für den Nachmittag, von 13 bis 16 Uhr

oder für eine ganztägige Teilnahme, von 9 bis 16 Uhr, angemeldet werden. Die halbtägige Betreuung kostet 30 Euro, bei einer ganztägigen Teilnahme an den Oster-Ferienspielen wird ein Unkostenbeitrag von 60 Euro erhoben. Da kein Mittagessen angeboten werden kann, sollte den „Ganztagskindern“ ein eigenes Lunchpaket mitgegeben werden. Getränke stehen zur Verfügung – jedes Kind bekommt eine Flasche Wasser und einen unverwechselbaren Becher. Damit können alle aktuell geltenden Infektionsschutzvorgaben erfüllt werden. Anmeldeschluss ist der 31.03. Weitere Infos und Anmeldung unter www.jugendpflege-bischofsheim.de, per Tel.: 06144-8750 oder E-Mailadresse ferienspiele@bischofsheim.de.

BO BOTTled quality
Botts zu Gast im Krug in Hattenheim:
Wein besorgen - online gehen - Liveprobe...
www.weingut-bott.de
www.zum-krug-rheingau.de

#NeuesAusDerMainspitze auf Social Media
f Instagram YouTube #gigutogo

Radio **hebel** Kompetenz in Service und Technik
Termin-Shopping
Vereinbaren Sie **JETZT** einen Termin!
Radio Hebel · Schillerstraße 11 · 65462 Ginsheim
Tel. 0 61 44 / 31 44 4 · www.radio-hebel.de

Propan Lagerverkauf
Aktionspreis*
Füllung 5 kg 7,50 €
Füllung 11 kg 14,50 €
jede 11. Füllung gratis
Mo-Fr 8.00 - 17.00 Uhr + Sa 9.00 - 13.00 Uhr
Power Drive Transporte
Dresdener Strasse 18 (hinter ALDI/REWE)
65474 Bischofsheim
Tel: 06144 - 469 21 69
info@power-drive.eu
www.power-drive.eu

KIRCHEN IN GINSHEIM-GUSTAVSBURG

Gottesdienste in der Pfarrgruppe Mainspitze

Jeder der sich bisher zu einem Gottesdienst angemeldet hat, ist ab sofort für jeden Gottesdienst auf einer Dauerliste vorgemerkt. Besucher, die noch nicht auf der Liste stehen, müssen eine Einzelanmeldung ausfüllen und werden anschließend in die Dauerliste aufgenommen. Ab sofort gilt auch die Pflicht, während des Gottesdienstes eine FFP-2 Maske oder medizinische Maske zu tragen. Selbst gefertigte Masken sind nicht mehr erlaubt.

Freitag, 12.03.2021
18.00 Uhr Eucharistiefeier (Bi)

Samstag, 13.03.2021
17.00 Uhr Gottesdienst für Kommunikanten und Eltern (Bi)
18.00 Uhr Vorabendmesse (Gi)

Sonntag, 14.03.2021
09.30 Uhr Hochamt (Bi)
11.00 Uhr Trostwortgottesdienst mit Dr. Peter A. Schult (Gi)
11.00 Uhr Hochamt (Gu)

Montag, 15.03.2021
18.15 Uhr Kreuzwegandacht (Gi) /
19.00 Uhr Eucharistiefeier (Gi)

Dienstag, 16.03.2021
18.00 Uhr Eucharistiefeier (Gu)

Mittwoch, 17.03.2021
18.00 Uhr Kreuzwegandacht (Gu)

Freitag, 19.03.2021
18.00 Uhr Eucharistiefeier (Bi)

Samstag, 20.03.2021
18.00 Uhr Vorabendmesse (Bi)
17.00 Uhr Gottesdienst für Kommunikanten und Eltern (Gu)

Sonntag, 21.03.2021
09.30 Uhr Wortgottesfeier mit Claudia Hesping (Bi)
11.00 Uhr Hochamt (Gi)
09.30 Uhr Hochamt (Gu)

Montag, 22.03.2021
18.15 Uhr Kreuzwegandacht (Gi)
19.00 Uhr Eucharistiefeier (Gi)

Dienstag, 23.03.2021
18.00 Uhr Eucharistiefeier (Gu)

Mittwoch, 24.03.2021
18.00 Uhr Kreuzwegandacht (Gu)

Donnerstag, 25.03.2021
19.00 Uhr Fastenandacht mit Dr. Peter A. Schult (Gi)
18.00 Uhr Eucharistiefeier (Gu)

Evangelische Kirchengemeinde Ginsheim

Das Gemeindehaus ist bis auf Weiteres geschlossen!

Freitag, 12.03.2021
13.00 Uhr Tafel-Ausgabe

Sonntag, 14.03.2021
10.30 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 16.03.2021
13.00 Uhr Tafel-Ausgabe

Freitag, 19.03.2021
13.00 Uhr Tafel-Ausgabe

Sonntag, 20.03.2021
10.30 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 23.03.2021
13.00 Uhr Tafel-Ausgabe

Evangelische Kirchengemeinde Gustavsburg

Die Gedächtniskapelle (Eingang Darmstädter Landstraße 65) ist werktäglich von 10-16 Uhr und sonntags von 12-16 Uhr geöffnet. Gottesdienste zum Mitnehmen liegen samstags, ab 10 Uhr, aus.

Mittwoch, 17.03.2021
10.00 Uhr Podcast mit Claudia Weiß-Kuhl, Pfarrerin, abrufbar auf www.ev-kirche-gustavsburg.de

Mittwoch, 21.03.2021
10.00 Uhr Podcast mit Claudia Weiß-Kuhl, Pfarrerin, abrufbar auf www.ev-kirche-gustavsburg.de

Einladung zu Präsenzgottesdiensten

Die Evangelische Kirchengemeinde Ginsheim möchte gerne wieder mit den Präsenzgottesdiensten starten. Ab Sonntag, den 14.03., um 10.30 Uhr wird Pfarrerin Eva-Maria Bernhard Gottesdienst in der Kirche halten. Es gilt das Hygieneschutzkonzept vom 14.12.2020 welches auf der Homepage einsehbar ist. Gerne nimmt das Pfarrbüro unter Tel.: 06144-2324 oder kirchengemeinde.ginsheim@ekhn.de Anmeldungen entgegen. Es sollte aber auch spontaner Besuch möglich sein. Zum Osterfest sind folgende Gottesdienste in Planung: Gründonnerstag, 01.04., um 19 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl (hygieneschutzkonform) mit einem Ensemble der Ginsheimer Kantorei

Trostwort-Gottesdienst mit Dr. Schult und Kim Chi

In der katholischen Pfarrgemeinde St. Marien zu Ginsheim wird für Sonntag, den 14.03., um 11 Uhr, zu einem weiteren Trostwort-Gottesdienst mit Dr. Peter A. Schult eingeladen. Musikalisch wird dieser Gottesdienst wieder von Kim Chi (Geige) und Martin Schult (Gitarre) umrahmt, die mit ihrer beruhigenden Musik zur „Entschleunigung“ beitragen. Ebenso sollen an „Licht- und Kreuzwege“ erinnert werden. Anmeldungen sind nicht erforderlich.



... nur ein tröstlicher Gedanke im Alltag – 29

Über die Bauernbrücke sowie persönliche Blockaden oder wie man eine „Brücke oder Furt“ bauen könnte

„Ich habe alle Brücken zu meiner Familie abgebrochen“, lautete einmal ein resignierender Satz in einer angespannten gruppentherapeutischen Sitzung. Langes Schweigen. „Gab es denn gar keine Pfeiler mehr?“, warf eine mutige Teilnehmerin ein. „Nein, nur sumpfiges und schmutziges Gelände!“ Es gibt tragische Entwicklungen, die haben eine lange und böse Geschichte. Am Ende bleiben nur noch Verlierer übrig. Unglückliche Menschen auf allen Seiten. Und eine weitere Generation muss womöglich die bislang ungelösten Konflikte weiter buckeln. Jahrelange gerichtliche Auseinandersetzungen. „Das Leben ist voll von Widersprüchen und von jeder Wahrheit ist auch das Gegenteil wahr“, mahnte schon die Dichterin Ricarda Huch (1864 bis 1947). Jetzt, als ich von der Sperrung der Ginsheimer Bauernbrücke hörte, fiel mir die tragische Geschichte aus der Gruppentherapie wieder ein. Traurig und verwirrend zugleich. Da treibt es einem vor lauter „Wahrheitssuche“ Tränen in die Augen. Am Horizont keine Lösung in Sicht. Jahrelanger Rechtsstreit. So wie es zuweilen ein breites Unvermögen in einer schwachen Familienstruktur geben kann, scheint es im gesellschaftlich-kommunalen Bereich ähnlich zu funktionieren: „Kollektives Versagen aller Akteure“, nennen es die Psychologen. Oft folgt dann die Suche nach geeigneten Sündenböcken. Gelingt auch nicht immer. Warum sind wir Menschen so wenig talentiert für gute und friedliche Lösungen? Zu viele Pessimisten im Spiel? Unsaubere Vergangenheiten? Ungeklärte Besitzverhältnisse? Behördenfehler? Persönliche Defizite? Alte Kränkungen und noch offene Rechnungen? Herabsetzungen? Missverständnisse? Fehlberechnungen? Verschlamphen von Unterlagen? Ängste vor Verantwortung? Sturheit? Zeigen, wer das Sagen hat? Amtsstuben-Gehabe? Blockadehaltungen da und dort? Wichtig tun? Oder fehlt nur ein positiver Lebens-Schwung? Also Ohnmacht da und dort? Und liebe Leser: Haben wir in unserem privaten Leben nicht ebenso viele offene Baustellen und Verwirrungen? Leisten wir uns nicht auch dort sinnlose „Streitigkeiten und Kriegsführungen“ mit Nachbarn oder Miterben? Warum mangelt es uns an versöhnlichen Lösungen? Oft jahrelang mit dicken Akten.



Foto: Torsten Silz

Zurück zur gesperrten Bauernbrücke: Schwungvoll und elegant führt der Zufahrtsweg über den Damm zur Halbinsel. Einst eine kostspielige Investition. Gelungene Wegführung, als Harmonie geplant – jetzt der Sperrpfosten. Nein, wir wollen hierbei nicht an den Ort Schilda denken. Wir benötigen eine Ginsheimer Lösung: Vielleicht sollte man neben der Brücke eine neue Furt anlegen. Bei dem allgemein niedrigen Wasserstand könnte man für mindestens 9 Monate im Jahr für Pferd, für Kutsche und Wagen, nebst Traktor und Getränke-Lieferant, eine bequeme Überfahrt auf die Halbinsel schaffen – zum Nutzen aller. Für die Feuerwehr ebenso. Was für eine Signalwirkung: Auch für unsere privat zu errichtenden Furten und Wege. Konfliktlösung. Werden wir zu Baumeistern der Versöhnung. Der Bestseller-Autor Anselm Grün dazu: „Aber entscheidend ist, dass ich nicht unbedingt Recht haben möchte, sondern den Anderen achte und mit ihm Versöhnung möchte, weil ich ihn ernst nehme, aber auch mich selbst mit meinen Gefühlen ernst nehme“.

Dr. Peter A. Schult
(Christ, Arzt, Psychotherapeut)

Glockenschlag: Zeit umzukehren, nur wohin?

Für Christen ist die Fastenzeit die Vorbereitungszeit auf ihr wichtigstes Fest, auf Ostern. Ein anderer Name für diese Zeit, der theologisch präziser ist, lautet „Österliche Bußzeit“. Dieser Begriff ist umfassender, aber auch sperriger zugleich. Denn „Buße“, „Buße tun“ gehört zu jener Kategorie von religiösen Begriffen, die durch allzu langen Gebrauch derart abgenutzt und verschliffen sind, dass es gar nicht einfach ist, zu verstehen und sie durch andere ersetzen, die im heutigen Sprachgebrauch eher das Gemeinte wiedergeben. Ersetzen wir zum Beispiel den Aufruf „Tut Buße!“ mit den Worten: „Ändert Euch! Ändert euer Leben!“ Das klingt schon ganz anders und wir merken auch schnell: Das ist eine Botschaft, die uns alle betrifft, unabhängig davon, welcher Konfession wir angehören.

Die Bibel geht davon aus, dass es eine Diskrepanz gibt zwischen dem, was wir Christen tatsächlich sind und dem, was wir eigentlich sein sollen. Wir sind nicht nur schwach und unvollkommen. Wir werden immer wieder auch schuldig. Deshalb kommen wir immer wieder vom rechten Wege ab. Und darum

ist auch immer wieder Kurskorrektur angesagt. In der Bibel wird diese Kurskorrektur „Umkehr“ genannt. „Kehrt um“ ist ein Schlüsselbegriff in der Bibel. Er wird weniger in der substantivischen Form „Umkehr“ als vielmehr in der verbalen „umkehren“ gebraucht. Damit soll angedeutet werden, dass es sich nicht um ein einmaliges und abgeschlossenes Ereignis, sondern um einen lebenslangen Vorgang handelt, der ständig der Wiederholung bedarf. Umkehren hat etwas mit Umdenken zu tun. Nur wer bereit ist, um zu denken, wird auch fähig umzukehren.

Zum Umdenken fordert uns auch die Corona-Pandemie, die in das Leben der Menschen weltweit eingegriffen hat, heraus. Ich bin überzeugt: Man wird – wenn die Pandemie überwunden ist – nicht einfach da weitermachen können, wo man vor der Pandemie aufgehört hat. Man wird nicht so weitermachen können, als ob nichts gewesen wäre. Die Erfahrungen, die wir jetzt damit machen, können uns zu neuen Einsichten führen und uns so auch weiterbringen. Die Fastenzeit ist eine gute Gelegenheit, uns darüber Gedanken zu machen: Welche Prioritäten sollen wir



in Zukunft setzen? Worauf kann man auch verzichten? Was ist uns wichtig geworden? Worauf müssen wir achten, damit wir nicht wieder in Hektik und Stress verfallen, sobald der Lockdown vorbei ist? Was müssen wir in unserem alltäglichen Tun verändern, damit unser Leben lebenswerter wird? Nutzen wir die Fastenzeit dazu, um solchen Fragen Raum zu geben und positive Veränderungen in unserem Leben einzuleiten.

Karl Zirmer, Pfarrer,
Katholische Pfarrgruppe Mainspitze

Haltepunkt in der Fastenzeit

Am Donnerstag, den 25.03., findet in der Katholischen Kirche in Ginsheim ein weiterer „Haltepunkt in der Fastenzeit“ statt, der die Besucher zu Ruhe und Nachdenklichkeit führen möchte.

Dr. Peter A. Schult wird diese gottesdienstliche Begegnung leiten und über die Leidenswege der Menschen, über die biblische Fußwaschung und über Vertrauens-Investitionen ins Leben sprechen und darüber meditieren. Die Andacht beginnt um 19 Uhr. Anmeldungen sind nicht erforderlich. Vor wenigen Tagen wurde diese kleine Veranstaltungs-Reihe – auf Anregung des Pfarrgemeinderates – bereits mit Eva Reuter eröffnet.

Umweltbüro GiGu
Haushaltsbatterien können in Geschäften, die Batterien verkaufen, entsorgt werden
www.ginsheim-gustavsburg.de

SachWERT Immobilien
Ihre Immobilie in guten Händen!

Kennen Sie den Marktwert Ihrer Immobilie?
Verschenken Sie kein Geld beim Verkauf. Wir bewerten Ihr Haus oder Ihre Wohnung kostenfrei und verkaufen zum besten Preis.

Vereinbaren Sie ein unverbindliches Beratungsgespräch. Wir freuen uns auf Sie!

Dipl.-Kfm. Thomas Bronner & Team
Zertifizierter Immobilienmakler (IHK)
Büro Gi-Gu 06134 – 56 68 511
Büro Mainz 06131 – 49 44 774
www.SachWERTimmobilien.de

Ihre Immobilienexperten vor Ort

Weil wir lieben was wir tun!

HAIR DESIGN
by Felmer

www.hair-design-ginsheim.de · Tel. 0 61 44 / 63 48

40 Jahre Ristorante Pizzeria VALENTINO
Inh. Mariano Ferrutini

Öffnungszeiten Dienstag bis Sonntag
11.30 bis 14.30 Uhr und 17.00 bis 23.00 Uhr
Rheinstrasse 47 · Ginsheim · Tel. 06144 / 32773

Reflektionen mit dem neuen Kreuzweg

Zwei Wanderfreunde berichten von ihrer Aktion

Von einem in Pension gehende Pfarrer wurde berichtet, dass er nicht den Bau des neuen Pfarrheimes, oder die Glockenstuhl-Erneuerung seiner Pfarrkirche in Erinnerung behalten würde, sondern ein ganz anderes Ereignis: Als junger Geistlicher durfte er nämlich einmal mit seinen Berg-Freunden im Pitztal ein Gipfelkreuz hochschleppen und dort mit starken Drahtseilen befestigen. Der Gipfel war über 3.000 m hoch. Das Kreuz steht immer noch. „Irgendwie hatte ich das Gefühl“, so berichtete er, „dass ich nie dem Kreuz so nahe war, wie dort oben“.



Stefan Schmitt (li) und Rüdiger Gahr (re) sind die beiden Kirchen-Handwerker, die vom Kreuzweg der Künstlerin Monika Stein „verzaubert“ wurden. Das Foto entstand am alten Schwarzbach-Wärterhaus.

„Ganz Nahe“ waren vor wenigen Wochen die beiden Wanderfreunde Rüdiger Gahr und Stefan Schmitt von der katholischen Pfarrgemeinde in Ginsheim auch einer ganz besonderen Aufgabe: Sie durften den bemerkenswerten Kreuzweg der Künstlerin Monika Stein in den Altar-Raum hängen. Die Wände sollten dabei möglichst nicht beschädigt werden. Die besonderen Kunst-Werke dürfen dort bis Ostern verweilen. Jetzt schon findet der Kreuzweg bei vielen Besuchern starke Beachtung und Würdigung. Die offene Kirche ermöglicht ein Innehalten und ein Betrachten. Das ist Fastenzeit.

Wir haben die beiden zu ihrer besonderen Aufgabe gefragt.

Was habt ihr empfunden, einen kunstvollen Kreuzweg in den Altar-Raum aufhängen zu dürfen?

Rüdiger Gahr: Die Bilderserie passt so stimmig zu unserer Kirche, als seien sie eigens dafür geschaffen worden. Die Farbwahl ist überzeugend. Es begleitete mich ein Gefühl der

Harmonie. Ich kann nur hoffen, dass wir diese Bilder noch länger zeigen – besser noch – sogar behalten dürfen. **Stefan Schmitt:** Ich habe ein tiefes und dankbares Gefühl erlebt. Das Erspüren einer absoluten Harmonie zwischen denen, die sich gerade in der Kirche versammelten. Eine schöne Arbeit. Ich wurde still und dankbar.

Warum brauchen wir überhaupt die bildliche Erinnerung an einen Kreuzweg?

Rüdiger Gahr: Weil er uns stark daran erinnert, dass Jesus letztlich für uns den Weg gegangen ist und gelitten hat: Damit wir Menschen trotz aller unserer fehlerhaften Begrenzungen hier Erlösung finden.

Stefan Schmitt: Schon wegen der wichtigen Botschaft, dass die Auferstehung diesem schmerzlichen Kreuzweg folgt. Das ruhige Betrachten lädt zum Innehalten und Nachdenken ein. Gerade das brauchen wir heute.

Wie sieht euer persönliches Ostern aus?

Rüdiger Gahr: Wegen eines Kuraufenthaltes werde ich das Osterfest erstmals alleine und ohne Familie begehen. Schade, das Osterfeuer wird mir fehlen. Aber auch das geht rum.

Stefan Schmitt: Leider können wir nicht zu unserer Tochter fahren – jetzt schon zum zweiten Mal. Trotzdem wird Ostern für uns ein deutliches Gefühl des Aufbruchs sein. Ostern bleibt eben Hoffnung.

Das Interview führte Dr. Peter A. Schult

Reha-Sport Orthopädie wieder möglich

TSV Ginsheim – Gesundheitssport – Die TSV Ginsheim teilt mit, dass ihr Übungsangebot Reha-Sport Orthopädie ab dem 11.03. wieder stattfinden kann. Die Zeiten sind:

1. Gruppe von 17 bis 17.45 Uhr, 2. Gruppe von 18 bis 18.45 Uhr in der Sporthalle Ginsheim, Karl-Lieb-knecht-Str. 20.

Dieses Sportangebot kann nur mit ärztlichem Attest wahrgenommen werden. Die Höchstteilnehmerzahl ist auf 8 Personen pro Gruppe begrenzt. Die Hygienemaßnahmen und -vorschriften sind dabei zwingend zu beachten.

ZU VERKAUFEN ..
Parzelle mit Blockhaus auf Campingplatz mit Badesee in Rüsselsheim
Tel. 0 1 57 - 89 64 24 00

TSV Ginsheim
www.tsv-ginsheim.de

über 50 JAHRE 1964 - 2014 am Ball

Mittagstische in GiGu

Burgküche
Darmstädter Landstr. 41 Gustavsburg
Tel.: 06134-5716315

Um Vorbestellung bis 10 Uhr wird gebeten. Mindestbestellwert 4,80 € + 1,50 € Lieferung

Fr, 12.03.	Alaska-Seelachsfilet mit Remoulade und warmen Kartoffelsalat	6,20 €
	Hähnchen-Geschnetzeltes mit Paprika-Sahnesoße und Salat	6,00 €
Sa, 13.03.	Grüne-Bohnensuppe mit Rindswurst und Brötchen	5,20 €
Mo, 15.03.	Spießbraten mit Kartoffelgratin und Blumenkohl	6,00 €
Di, 16.03.	Sahneschnitzel mit Pommes oder Reis und Salat	5,90 €
Mi, 17.03.	Kaiserschmarrn mit Apfelmus	5,70 €
Do, 18.03.	Frikadelle mit Salzkartoffeln und Erbsen-Möhren-Gemüse	6,20 €
Fr, 19.03.	Alaska-Seelachsfilet mit Remoulade und warmen Kartoffelsalat	6,20 €
	Hähnchen Cordon-Bleu mit Pommes und Salat	6,00 €
Sa, 20.03.	Gemüsesuppe mit Wienerle und Brötchen	5,20 €
Mo, 22.03.	Krustenbraten mit Rösti und Gemüsemix	6,00 €
Di, 23.03.	Zwiebelschnitzel mit Pommes oder Reis und Salat	5,90 €
Mi, 24.03.	Hähnchen-Geschnetzeltes mit Kräutersoße, Nudeln und Salat	6,00 €
Do, 25.03.	Rinderbraten mit Klößen und Rotkraut	6,20 €

Kostheimer Qualitätswein für das Haus Mainblick

Haus Mainblick Gustavsburg – „Corona-Kraftnahrung für Ihre Mitarbeiter“ – mit diesen Worten kündigte im Januar 2021 das Weingut Wann aus Mainz-Kostheim die Ankunft von rund 430 Flaschen Qualitätswein beim Haus Mainblick in Gustavsburg an. Auf Worte folgten Taten, und so kam bereits am 04. März die Großlieferung persönlich überbracht in unserem Altenpflegeheim an. „Wir können nur erahnen, welch eine Arbeit von allen Mitarbeitenden der Pflegeeinrichtung geleistet wird. Wir hoffen sehr, dass wir damit ein kleines Lächeln in diesen schweren Zeiten ins Gesicht zaubern können“, so Johann Wann jun. Einrichtungsleiter Steffen Haas zeigte sich begeistert von dieser Idee und ist sehr dankbar, dass in diesen Zeiten solche Zeichen der Anerkennung und Solidarität gesendet werden. „Wir arbeiten seit einem Jahr im Ausnahmezustand. Die Leistung aller Mitarbeiterinnen



und Mitarbeiter ist unter diesen Bedingungen nicht hoch genug einzuschätzen. Besonders schön sind solche Aktionen wie die des Weingut Wanns, das hierdurch gezeigt wird, dass auch Außenstehende diese Leistung sehen und solch großzügige Grüße senden. Wir können dafür nur ein großes, herzliches Dankeschön sagen“, so Haas. Die kulinarische Spende wurde den Händen der Mitarbeiter-Vertretung des Hauses übergeben, die sich der gerechten Verteilung annehmen wird.

Vorlesewettbewerb: Regionalentscheid digital per Video

Wer ist die beste Vorleserin oder der beste Vorleser der Stadt/des Landkreises Groß-Gerau Nord? Der Regionalentscheid der 62. Runde des Vorlesewettbewerbs fand in diesem Jahr digital per Video-Einreichung statt. Die Schulsieger*innen des Kreises/der Stadt konnten ihren Vorlesebeitrag bis Mitte Februar aufzeichnen und über das Video-Portal des Wettbewerbs hochladen. Der Regionalentscheid wurde von der Buchhandlung in der Villa Herrmann organisiert. Die Jury, bestehend aus drei Jurymitgliedern, Brunhilde Mander, Christina Müllender und Frauke Nussbeutel, sichteten und bewerteten alle eingereichten Video-Beiträge und kürten eine Siegerin. Die Siegerin des diesjährigen Wettbewerbs ist Sophia Müller und kommt von der Immanuel-Kant-Schule aus Rüsselsheim. Der seit 1959 stattfindende Vorlesewettbewerb ist einer der größten Schülerwettbewerbe Deutsch-

lands. In diesem Jahr waren rund 350.000 Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen am Start. Er wird von der Stiftung Buchkultur und Leseförderung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels veranstaltet und steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Die Etappen führen von der Schule über Stadt-/Kreis-, Bezirks- und Länderebene bis zum Bundesfinale, das voraussichtlich im Juni 2021 in Berlin stattfinden wird. Ziele des Vorlesewettbewerbs sind, die Begeisterung für Bücher in die Öffentlichkeit zu tragen, Freude am Lesen zu wecken sowie die Lesekompetenz von Kindern zu stärken. Alle teilnehmenden Kinder erhalten eine Urkunde und einen Buchpreis. Der Sieger oder die Siegerin des Kreis-/Stadtwettbewerbs darf beim nachfolgenden Bezirksentscheid antreten. Alle weiteren Infos finden Sie unter www.vorlesewettbewerb.de.



CDU
GINSHEIM-GUSTAVSBURG

Für die Zukunft von GiGu am 14. März CDU wählen!

Trauer & Erinnerung

Aus unserem Leben bist Du gegangen, in unserem Herzen bleibst Du!



Gerhard Zahn

* 16.9.1928 † 5.3.2021

In stiller Trauer:
Gabi und Joachim Weller
Sandra Mohr mit Anna-Lena und Pauline
Matthias Mohr
Irena Baran

Aufgrund der aktuellen Lage findet die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis statt.

Herzlichen Dank

allen, die ihr Mitgefühl und ihre Anteilnahme zum Ausdruck brachten.



Maria Finger

geb. Wolf
† 31.1.2021

In stiller Trauer:
Hans-Winfried
Rolf-Dieter
und Angehörigen

Bischofsheim, im März 2021

*Man sieht die Sonne untergehen und erschrickt doch,
wenn es plötzlich Nacht wird.*

Heinz Hofmann

* 23. Juli 1936 † 13. Februar 2021

Nur die Liebe bleibt.

Wenn Ihr mich sucht, sucht mich in Euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden, lebe ich in Euch weiter.

Wir vermissen Dich:

Deine Frau Berti
Deine Tochter Claudia
Deine Enkelinnen Cora und Joana
Deine Urenkelinnen Emma, Lena und Pia

Die Trauerfeier auf dem Friedhof Bad Dürkheim hat stattgefunden; im Friedwald Heiligenberg ist die Urnenbeisetzung im Familienkreis.



Bad Dürkheim,
Salinenstraße 44

Siegfried Brettschneider

* 1.3.1926 † 11.1.2021



Danke

sagen wir allen, für die Begleitung auf dem letzten Weg,
für die tröstenden Worte, geschrieben oder gesprochen,
für die Blumen und Geldspenden,
für die Zeichen der Verbundenheit und Wertschätzung

Erna Brettschneider
Familien Ey / Abt

Bischofsheim, im März 2021

Eine Stimme, die vertraut war schweigt.
Ein Mensch, der uns lieb war, ging.
Was bleibt, sind Liebe, Dank und Erinnerung.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner Frau, unserer Mutter,
Oma und Schwester

Johanna „Hansi“ Lemb

geb. Blum
* 14.05.1944 † 19.02.2021

Wir werden Dich vermissen,
Du wirst in unseren Herzen weiterleben.

Rudi
Katja mit Familie
Jörg
Daniela mit Familie
Alexander mit Familie
sowie alle Angehörigen



65462 Ginsheim-Gustavsburg, Bougunais-Allee 11

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Beisetzung im engsten Familienkreis statt.

Danksagung

Herzlichen Dank an alle Freunde und Bekannte, die meiner Frau, unserer Mutter und meiner Oma auf ihrem letzten Weg so viel Anerkennung, herzliche Anteilnahme, Liebe und Ehre erwiesen haben.

Dank an alle, die Sie auch in ihrer schwersten Zeit begleitet haben und ihr immer wieder die Hoffnung und Zuversicht gaben, auf einem erfolgreichen Wege zu sein.

Unser besonderer Dank gilt der Praxis Dres. Bresler, Schütz, Knabbe und dem gesamten Praxisteam, den Ärzten und dem Pflegepersonal der Uni-Medizin Mainz, Herrn Nafe vom Leuchtturm und seinem Team, Frau Battour vom Pflegedienst Lutz & Battour, Pfarrer Gottschlich und Herrn Störmann von Schwind-Bestattungen in Frankfurt.

Bernd Körner, Ute Kausch, Sabine Körner, Sarah Kausch

Bischofsheim • Im Februar 2021



Eva-Maria Körner

geb. Dietzsch
† 30. Januar 2021

Telefon 06134 / 75 77 66
Tag & Nacht erreichbar

Den letzten Weg selbst gestalten.

Bestattungsvorsorge

Niklaus Burkl
BESTATTUNGEN

65462 Ginsheim-Gustavsburg
Darmstädter Landstraße 23
www.niklaus-bestattungen.de

„Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen,
die an ihn denken.“



Bestattungsvorsorge – eine Sorge weniger!

Sprechen Sie mit uns,
wie man mit einem
Bestattungsvorsorgevertrag
seine eigenen Wünsche
absichert und Angehörige
entlastet.

Bestattungen
Böhmer

In der Nachtweid 8
65462 Ginsheim-Gustavsburg
www.boehmer-bestattungen.de

Telefon
(06144) 31969



Du bist erlöst von deinem Leiden
Lässt uns allein tiefen Schmerz
Ach wie so Schwer ist doch das Scheiden
Nun ruhe aus du gutes Herz

Ingrid Reichel

* 30.08.1941 † 27.02.2021

Ingrid Reichel war 25 Jahre lang
Kassiererin bei den
Sportfreunden 1951 Bischofsheim e.V.

Wir werden sie nie Vergessen.

Der Vorstand

„Es kommt der Abend und ich tauche in die Sterne.“
Else Lasker-Schüler

Wir trauern um unsere Freundin

ANNE SCHNEIDER

* 10.01.1951 † 27.2.2021

Uns fehlt

Ihr Mut	Ihr Humor
Ihre Offenheit	Ihre Begeisterungsfähigkeit
Ihre Verlässlichkeit	Ihr Engagement
Ihre Beharrlichkeit	Ihre Phantasie
Ihre Menschlichkeit	Ihre Freundschaft

Deine Freundinnen und Freunde, Nachbarinnen und Nachbarn
aus dem Wohnprojekt Schillerstraße 2-4, Ginsheim

Der Verein LebensAlter e.V. trauert um seine 1.Vorsitzende, die
sich trotz ihrer schweren Erkrankung weiterhin für ein friedliches
und tolerantes Leben engagiert hat.

Die Trauerfeier findet am 12.03.2021 um 10:30 Uhr auf dem Ginsheimer Friedhof statt

Brut- und Setzeit: Anleinplicht für Hunde vom 15. März bis 15. Juli

Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass in Ginsheim-Gustavsburg ab dem 15. März wieder die „Satzung über das Führen von Hunden während der Brut- und Setzeit“ gilt. Danach sind Hunde bis einschließlich 15. Juli in folgenden Gebieten an der Leine und ausschließlich auf den dort vorhandenen Wegen zu führen: Neuaue, Langenau, Unteraue, Oberau, Rabenwörth, Kreuzlache, Deichkrone am Altrhein/Rhein und die Gebiete „Auf das Kostheimer Klauer“, „Durch die Löcher“ und „Die kurze Gewann“ einschließlich der Wege. Zusätzlich gilt die Anleinplicht im Gebiet zwischen der Kreuzlache, dem Bleiauweg, Altrhein, Rhein und der Deichkrone. Die genannten Gebiete sind auf Hinweisschildern in der Gemarkung bildlich dargestellt.

Die Satzung und die bildliche Darstellung ihres Geltungsbereichs können auch auf der Homepage der Stadt unter [www.gigu.de/was_erledige_ich_wo/Satzungen/Hunde - Führen von Hunden während der Brut- und Setzeit](http://www.gigu.de/was_erledige_ich_wo/Satzungen/Hunde_-_Fuehren_von_Hunden_waehrend_der_Brut-_und_Setzeit) eingesehen werden. Fragen zur Satzung beantwortet zudem das Ordnungsamt der Stadt, telefonisch unter 06134 / 585-340.

Die Bestimmungen sollen zum Schutz der hier lebenden Wildbestände beitragen. Von Mitte März bis Mitte Juli bringen Wildtiere ihre Jungen zur Welt und ziehen sie auf. Während dieser sogenannten „Brut- und Setzeit“ ist das Wild in seinen Bewegungsmöglichkeiten beschränkt und kann somit nicht vor freilaufenden Hunden flüchten. Rehkitze haben in ihren ersten Lebensstagen keinen Eigengeruch. Werden sie von Menschen berührt oder von Hunden beschnuppert, nehmen sie den fremden Geruch an. Die Muttertiere lehnen ihre Kitze dann ab und überlassen sie sich selbst. Auch Vögel sind durch freilaufende Hunde gefährdet. Werden Bodenbrüter von ihren Nestern vertrieben, sind deren Eier oder Küken ungeschützt und werden zur leichten Beute von Rabenvögeln.

Die Stadt bittet alle Hundehalter*innen durch ihr rück-sichtsvolles Verhalten mitzuhelfen, die heimische Tierwelt zu schützen und damit auch zu erhalten.

Ginsheim-Gustavsburg tritt Bündnis Klimakommunen bei



Thies Puttnins-von Trotha, Bürgermeister der Stadt Ginsheim Gustavsburg, hat auf Antrag der Fraktionen CDU und FW in der Stadtverordnetenversammlung die Charta „Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen“ unterzeichnet. Damit tritt die Stadt dem Bündnis Klimakommunen Hessen bei, welches sich für Klimaneutralität auf kommunaler Ebene einsetzt.

Die Klimakommunen umfassen Hessische Städte, Gemeinden und Landkreise, die gemeinsam aktiv werden und gemeinsame Projekte unterstützen wollen, um Emissionen von Treibhausgasen zu reduzieren. Alle unterzeichnenden Städte und Kommunen verweisen mit dem Bündnis auf die Wichtigkeit des Pariser Weltklima-abkommens einzuhalten. Mit dem Beitritt verpflichtet sich die Stadt Ginsheim-Gustavsburg zu der Erstellung

eines Aktionsplans für Klimaschutz und Klimawandelanpassung vor Ort. Ein solcher Aktionsplan wird die Erfassung des Energieverbrauchs und des Kohlendioxid-Ausstoßes der Stadt enthalten. Darüber hinaus soll eine Darstellung der geplanten Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimawandelanpassung angefertigt werden, wie auch eine Darstellung des Treibhausgas-minderungs-potenzials der geplanten Klimaschutzmaßnahmen. Der Aktionsplan der Stadt wird zukünftig mindestens alle fünf Jahre aktualisiert werden.

Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha stellte sich voll und ganz hinter den Antrag der Stadtverordnetenversammlung: „Nachdem wir mit Unterstützung des Bundes Sven Astheimer als Klimaschutzmanager eingestellt haben, war der Beitritt zu den Klimakommunen und die damit einhergehende Selbstverpflichtung, Klimaschutz vor Ort anzupacken, der nächste logische Schritt. Es ist ganz klar, dass Deutschland die Klimaziele von Paris nur dann erreichen kann, wenn die Städte und Kommunen mitziehen. Die Klimakommunen Hessen sind da Vorreiter und ich bin froh, dass sich Ginsheim-Gustavsburg nun auch an dem Bündnis beteiligt.“

Bürgerpreisverleihung: Ehrung besonderer Bürger*innen

Celil Adigüzel engagiert sich, unterstützt durch seine Frau Hatice Adigüzel, in der Stadt Ginsheim-Gustavsburg ehrenamtlich in sehr großem Maße, indem er sich für das Zusammenleben von Neuanrücklingen und Bürger*innen der Stadt einsetzt. Seit einigen Jahren leistet Celil Adigüzel herausragendes Engagement für neu angekommene Personen in Ginsheim-Gustavsburg und bietet ihnen Hilfe an, um sich in der neuen Umgebung beheimatet zu fühlen. Er investiert viel Zeit und Elan, die Menschen beispielsweise bei der Wohnungs- oder Jobsuche zu unterstützen. In vielen Fällen konnte Celil Adigüzel als Übersetzer helfen, was die Neuanrücklinge auch bei unterschiedlichsten Behördengängen entlastete. Gemeinsam mit seiner Frau Hatice Adigüzel organisierte er bereits ein Kulturfest in Ginsheim-Gustavsburg und brachte Bürger*innen verschiedener Herkunft zusammen. Um dieses außergewöhnliche Engagement zu würdigen, überreichte der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Mario Bach, am Mittwoch, den 24. Februar nun den Bürgerpreis der Stadt Ginsheim-Gustavsburg. Vorgeschlagen wurde die Verleihung des Preises durch Patrick Pfannschmidt, der in der Gemeinwesenarbeit und Flüchtlingssozialarbeit in Ginsheim-Gustavsburg tätig ist.

„Celil Adigüzel ist ein besonderer Bürger unserer Stadt“, sagte Mario Bach bei der Übergabe der Auszeichnung. Mithilfe seines Engagements erleichterte Celil Adigüzel den Neuanrücklingen in Ginsheim-Gustavsburg den Start in ein neues Leben und verhalf Bürger*innen, die bereits in der Stadt leben, mögliche Barrieren oder gar Ängste abzubauen. Auch weit über die Grenzen von Ginsheim-Gustavsburg hinaus engagiere sich das Ehepaar Adigüzel ehrenamtlich, beispielsweise im Flüchtlingslager in Griechenland.

Der Preisträger, Celil Adigüzel, freute sich sehr über seine Auszeichnung und versprach das Preisgeld sowie weitere Gelder ebenfalls für Flüchtlingshilfe einzusetzen. Seinen herausragenden Einsatz führt er selbst auf die Erfahrungen seiner Mutter zurück, die bei ihrer

Ankunft in Deutschland in den siebziger Jahren einen schwierigen Beginn hatte. Die Erinnerung an die vielen Tränen seiner Mutter brachten Celil Adigüzel zu dem Entschluss, dass das Zusammenleben zwischen Neuanrücklingen und hiesigen Bürger*innen positiver verlaufen muss. Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha und Mario Bach schätzen diesen Entschluss und gratulieren herzlich zum Bürgerpreis.



v.l.n.r.: Mario Bach, Celil Adigüzel, Hatice Adigüzel

Wenige Tage später, am Freitag, den 26. Februar, besuchte Mario Bach die Ginsheim-Gustavsburger Tafel e.V. und hat weitere besondere Bürger*innen mit dem Bürgerpreis geehrt. Seit mehreren Jahren engagiert sich die Tafel um Bedürftigen Lebensmittel zur Verfügung zu stellen. Stellvertretend für die gesamte Tafel nahmen Ulrike Keller-Kolb, Waltraut Schütt und Anja Töws den Bürgerpreis am Altrhein entgegen.



v.l.n.r.: Ulrike Keller-Kolb, Waltraut Schütt, Mario Bach, Anja Töws

Tafel-Koordinator Matthias Koranzki sagte, dass die Ehrung mit in Form des Bürgerpreises auch dem Engagement allen ehrenamtlichen Helfer*innen gebührt: „Die Tafel ist für alle da und basiert auf der Unterstützung ganz vieler Menschen. Unsere Fahrer*innen und Helfer*innen sind jede Woche ehrenamtlich im Einsatz, egal bei welchen Bedingungen.“ Kräftezehrend sei die Kälte-welle im Februar gewesen. Die Tafel stelle ihre Ausgabe draußen und unter Wahrung der Hygieneregeln bereit, so Koranzki.

Besonders auf freiwillige Helfer*innen und Spenden ist die Tafel angewiesen, um auch weiterhin in Ginsheim, Gustavsburg und Bischofsheim Ausgaben anzubieten. Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Mario Bach, betonte bei der Preisverleihung die Wichtigkeit der Ginsheim-Gustavsburger Tafel: „Wir als Stadtverordnete wie auch die Stadtverwaltung freuen uns sehr darüber, dass wir eine Tafel haben, die durch außerordentliches soziales Engagement in der Region bekannt geworden ist und somit ein zu einem wichtigen Träger sozialer Versorgung im Kreis avanciert ist.“

Das Geld, welches die Verleihung des Bürgerpreises beinhaltet, wird die Tafel nutzen um auch weiterhin kostenlose Lebensmittel an Bedürftige zu verteilen. Trotzdem bleibt der Verein auf finanzielle Unterstützung

angewiesen. Informationen über Spendenmöglichkeiten und freiwillige Mithilfe sind online unter www.tafel-gigu.de verfügbar.

KiJu feiert virtuelles Jubiläum

Am Freitag, den 19. März 2021, feiert das Kinder- und Jugendhaus Ginsheim sein 10-jähriges Jubiläum. Aufgrund der aktuellen Situation findet die Feier vorerst virtuell statt, dazu haben sich die Mitarbeitenden vom Kinder- und Jugendbüro Corona-verträgliche Aktionen einfallen lassen. Zum einen wird vor dem Kinder- und Jugendhaus in Ginsheim ein Banner installiert, das interessante Fakten und Zahlen, aber auch lustige Geschichten der letzten 10 Jahre abbildet. Bürger*innen der Stadt Ginsheim-Gustavsburg können sich das Banner ab dem 19. März über einen längeren Zeitraum nach und nach anschauen. Zum anderen finden virtuelle Specials statt, an denen sich Kinder und Jugendliche bereits im Vorfeld des Jubiläums beteiligen können.



Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha

Pünktlich zum 10-jährigen Bestehen erscheint auf den städtischen Kanälen ein Video. Das Video soll neben einem Rundgang durch das Haus auch einige Interviews enthalten, in denen Bürger*innen der Stadt Ginsheim-Gustavsburg dem Kinder- und Jugendhaus ihre Glückwünsche zum 10-jährigen Jubiläum aussprechen. Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha nimmt ebenfalls einen Part im Video ein und erklärt den Mehrwert des Kinder- und Jugendhauses: „Hier wird eine produktive Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche organisiert. Dazu gehören normalerweise Ausflüge, Sportevents, Grillnachmittage, aber auch der Einstieg in das Berufsleben wird durch die Mitarbeitenden erleichtert. Derzeit werden im Kinder- und Jugendhaus Ginsheim Räumlichkeiten zum Homeschooling angeboten und viele weitere Angebote finden digital statt.“

Zum Jubiläum gibt es weitere digitale Angebote, zu denen unter anderem eine Minecraft-Aktion zählt. Online baut eine Gruppe von Kindern und Jugendlichen in einem gemeinsamen Projekt das Kinder- und Jugendhaus virtuell nach. Außerdem bereiten die Mitarbeitenden einen sogenannten Actionbound vor, eine virtuelle Form der Schnitzeljagd per App, an der Kinder- und Jugendliche nach Ostern digital mitmachen können.

Alle Kinder- und Jugendlichen aus der Stadt sind herzlich eingeladen, sich an den Jubiläumsaktionen zu beteiligen. Die Mitarbeitenden sind telefonisch (06144 / 20256) oder per Mail (kiju@gigu.de) erreichbar.

Impressum:
Herausgeber: Magistrat der Stadt Ginsheim-Gustavsburg
Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit, Rathaus Ginsheim, Schulstraße 12, 65462 Ginsheim-Gustavsburg, 06144/20-185, E-Mail: internet@gigu.de, Homepage: www.gigu.de

GESUCHT ..

Trompetenunterricht gesucht. Wir suchen für unseren Sohn (10) Anfängerunterricht für Trompete. 1-2 Stunden/Woche Einzelunterricht in Ginsheim. Tel. 01 72 660 21 71

Umweltbüro GiGu

Sperrmüll bitte online (gigu.de/abfallkalender) oder mit Sperrmüllkarte anmelden

www.ginsheim-gustavsburg.de

„Bischofsheimer Naturbilder“

Neu aufgestellte Infotafel

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – Noch ist es eine Wiese in Winterruhe. Was es hinter den Häusern im Neubaugebiet „Hessenring“ bald zu entdecken gibt, das zeigt eine neu aufgestellte Infotafel. Spaziergänger können sich auf insgesamt acht „Bischofsheimer Naturbilder“ freuen, von denen das Erste jetzt – von den Schreibern des Bauhofs selbst gebaut – aufgestellt wurde. Das 11.561 Quadratmeter große Gelände, das als Ausgleichsfläche für das Neubaugebiet im vergangenen Jahr angelegt wurde, bietet viel: eine Wiese mit Blühpflanzen sowie Sträucher und Bäume. „Wir haben selbstverständlich bei der Bepflanzung darauf geachtet, dass nur heimische Arten gesetzt oder gesät wurden“, versichert die Gärtnermeisterin der Gemeinde, Susanne



Bürgermeister Ingo Kalweit lässt sich von Gärtnermeisterin Susanne Schnell die Blühpflanzen auf der neuen Infotafel „Bischofsheimer Naturbilder“ erklären. Foto: Verena Kastrup

Schnell. Sie freut sich, dass die Infotexte samt kolorierter Zeichnungen des Verlags „Natur und Bild“ durch die Kreativität der Bauhofmitarbeiter weiter aufgewertet wurden. Integriert in die neue Infotafel sind Hölzer mit vorgebohrten Löchern, die als Insektenhotel dienen sollen.

Ordnungsgeld

Neues vom Stadtschreiber Hans-Benno Hauf

Wohl aus zuvor gemachter, leidiger Erfahrung beschließen (uffgesetzt und bewilligt) am 27. Dezember 1601 der Ginsheimer Schultheiß und das Ortsgericht (in sitzendem erbar gericht) durchzugreifen. Gab es doch bei der Gemeindeversammlung (vergleichbar mit der heutigen Stadtverordnetenversammlung) der der freien, stimmberechtigten Dorfbürger des öfteren „gezänck und schlegerey“. In diesem Falle – und „so wegen solchens gezäncks“ vom „erbar gericht“ als „unrecht befunden“ – wurden den Streithähnen „jewe-denn parthein“ ein Gulden Mainzer Währung als „straff“ auferlegt. Damit dieser Beschluss – die heutige Form wäre eine Satzung – Rechtskraft erfuhr, haben Schultheiß und Gerichtsmänner ihn in das



Gerichtsbuch eingetragen. Aufgehoben wurde die Strafvorschrift in den vergangenen vierhundertsechzehn Jahren bisher nicht. Und so müsste der Stadtsäckel heute eigentlich prall gefüllt sein.

Denken Sie dran:
Am 14. März
ist Kommunalwahl!

CDU
wählen!

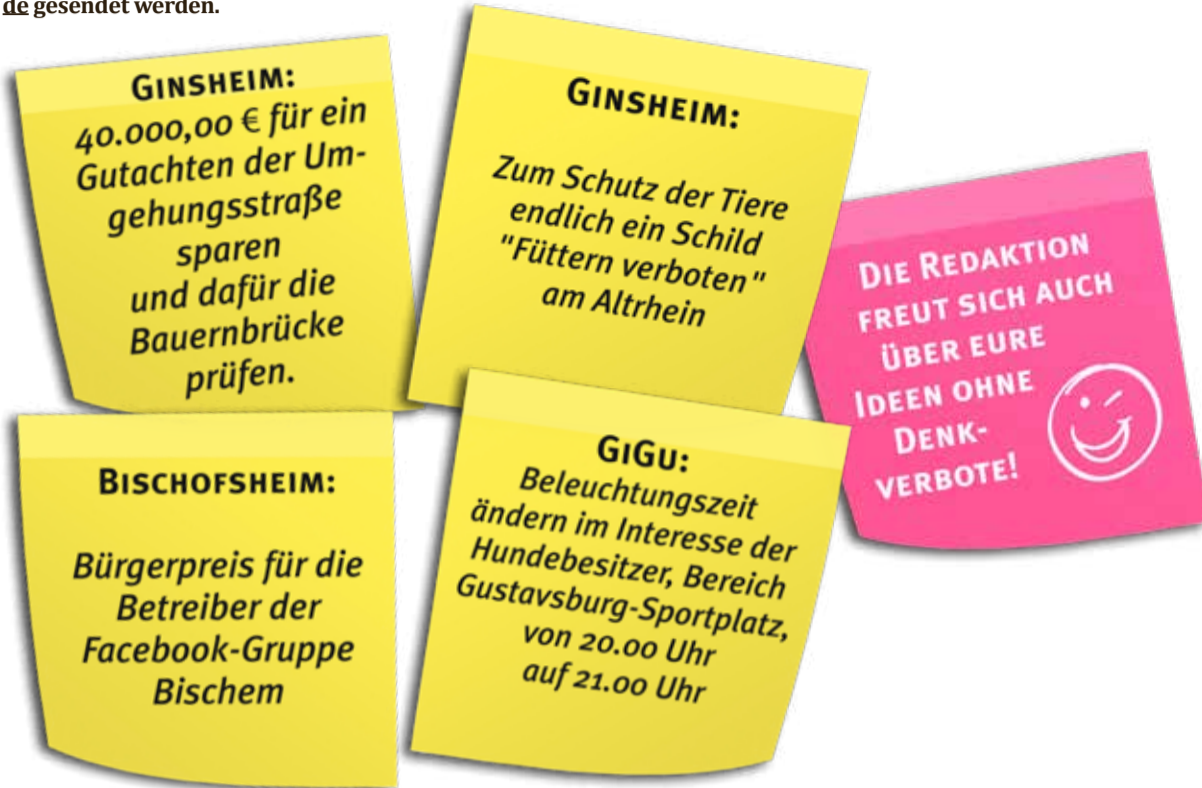
CDU

Mit Herz und Verstand
für Bischofsheim.



Ideen ohne Denkverbote

In dieser Sparte listen wir Fragen, Ideen und Anregungen rund um die Mainspitze auf, die uns erreichen. Es handelt sich um persönliche Meinungen der Leser von »Neues aus der Mainspitze« und Zuschauern der Sendung »GiGu to go«. Eigene »Ideen ohne Denkverbote« können per E-Mail an redaktion@neuesausdermainspitze.de gesendet werden.



Kunst am Bau // Folge 13

Professor Schneiders Heimatforschungen Mehr Kunst am Bau in Bischofsheim!

Zwölf Mal erschien seine Kolumne in unserer Zeitung und von Ausgabe zu Ausgabe wurde sie bei den Leserinnen und Lesern populärer. Jetzt ist Zeit, zu resümieren, Professor Schneider: Was war die Idee, Kunst am Bau zu untersuchen, und hat diese anhand der unterschiedlichen Beispiele ihr Ziel erreicht?

Wie oft laufen wir durch die Welt und freuen uns auf Neues. Aber wie oft übersehen wir das Alte? Ein Blick auf das, was uns umgibt, kann auch dazu beitragen, Neues zu entdecken. Pädagogisch könnte man von kultureller Bildung in der Heimat sprechen. Denn selbst in Bischofsheim gibt es was zu sehen, unter anderem einen Rehbock, zwei Pferde und drei aufliegende Störche; ein blaues Haus, eine Stahl-Lok und ein Wandgemälde; ein Relief, ein Fresko und ein Graffiti. Die Rückmeldungen zu den Kolumnen haben gezeigt, dass viele aufmerksam geworden sind und angeregt wurden, ihre lokale Umwelt mit offenen Augen wahrzunehmen.



haben auf Selbst-Bildung, auch im öffentlichen Raum einer kleinen Kommune. Deshalb gibt es in den Kolumnen auch immer wieder Hinweise auf den Umgang mit Kunst am Bau. Nein, das kann nicht weg (wie an der Theodor Heuss-Schule), ja, das braucht Vermittlung (wie im Kunstwürfel geplant) und nicht nur in den Kindertagesstätten und in der Grundschule, das ist ein Auftrag an uns alle ein Leben lang.

Und jetzt? Zwölf Mal Kunst am Bau ist Klasse, aber ist das schon alles? Mit Sicherheit hast du auch Vorschläge zur weiteren Entwicklung deiner Heimatgemeinde in Kunst und Kultur! Was wäre zu tun?

So zu handeln wie die Baugenossenschaft RIED, die ein Teil des Freskos in ihr Projekt am Friedrich Ebert-Platz integriert. Aber was ist mit dem Platz am Palazzo, wo das Modell eines Brunnens auf seine Realisierung wartet? Welche Kunst könnte an den Baustellen Berliner Zwickel und am Holderstrauch Bischofsheim bereichern? Und welche künstlerische Handschrift wird das Familienzentrum Im Attich prägen, um auch ästhetische Erziehung von Anfang an zu ermöglichen?

Das alte Stellwerk als Dependance des Heimatmuseums?

Bischofsheim pflegt seine kulturelle Identität gerne als Eisenbahngemeinde. Alter und neuer Bahnhof, Stahl-Lok und Wasserturm, Güterhalle und Rundlokschuppen sind ausdrucksstarke Zeugen von Geschichte und Gegenwart. Gibt's hierzu auch ein Projekt für die Zukunft?

Klaro! Direkt vor Ort zwischen Bahnhofstraße und Wilhelmstraße entsteht derzeit eine Wohnbebauung in unmittelbarer Nähe zur Bahn. Und mittendrin das alte Stellwerk, ein Kleinod, viel zu schade für ein einzelnes Appartement, aber ideal zu nutzen als Dependance des Heimatmuseums. Hier besteht ein öffentliches Interesse, die Kultur der Eisenbahn und die Kunst der Ausstellung zusammenzubringen. Und drumherum eine Freifläche und ein Spielplatz zum Verweilen, vielleicht mit weiteren Artefakten, wie beispielsweise dem kürzlich vom HGV erworbenen Wasserkran, mit dem die Kessel der Lokomotiven gefüllt wurden. Hierzu bedarf es einer konzertierten Aktion von Bürgermeister und Landrat, von Bürgerinnen und Bürgern sowie von potenten Partnern der Kulturförderung.

Neue Heimat-Forschungen zum Thema „Im Namen der Straße“

Nach der Kunst am Bau geht's weiter – wie schön! Aber was aus der Heimat soll jetzt beforcht werden?

Auch mein nächster, selbstgewählter Forschungsauftrag gärt schon ganz lange, nämlich die generelle Frage nach der kulturellen Identität in unserer Heimat und der neugierigen Kenntnisnahme jener Kommune, in der man lebt, inklusive der Straße, in der man wohnt. In New York, das nach einem Raster gebaut wurde, sind die Avenues und Streets durchnummeriert, in Mannheim ist die Stadt in 144 Quadrate aufgeteilt und die heißen A1, H2 oder U3. Im Gegensatz dazu wurden die Straßen in Bischofsheim vor allem nach Städten der näheren (Hochheimer Straße) oder weiteren Umgebung (Berliner Straße) und Regionen (Rheingauweg) oder nach Gewannbezeichnungen (Im Wingertspfad) benannt. Es gibt aber auch Straßen, die tragen Namen von Persönlichkeiten. Und obwohl wir tagaus tagein uns mit unserer Adresse identifizieren, wissen wir wenig von den Menschen hinter den Straßennamen. Wer war eigentlich Freiligrath und wer Geibel, wer Böckler und wer Gabelberger, wer Kant und wer Schubert, wer Georg Fischer und wer Heinrich Hünerkopf? Alle mit Verdiensten; auffällig aber auch: alles Männer. Wieso gibt es in Bischofsheim eigentlich nur eine Straße, die nach einer Frau benannt wurde – und welche? Ich beuge mich also ein weiteres Mal auf Spurensuche und »Im Namen der Straße« werde ich berichten, demnächst in »Neues aus der Mainspitze«.

Mit Dank an die künstlerisch Tätigen und kulturell Engagierten

Wie entstanden die Berichte zu Bischofsheims Kunst am Bau, welche Recherchen waren ergiebig, welche Quellen wurden genutzt und welche Experten waren hilfreich, um Auskunft zu geben?

So unterschiedlich wie die Objekte, so unterschiedlich war auch die Herangehensweise. Selbstverständlich bedient sich der Wissenschaftler der verschiedensten Quellen; in meinem Falle der Veröffentlichungen des Heimat- und Geschichtsvereins (HGV) oder die Ausgaben des Lokal-Anzeigers. Antiquarisch habe ich Georg Mangolds »Geschichtliches Heimatbuch« im grünen Einband von 1929 mit der autografischen Notiz »Meinem Freund Adam Horst zum Andenken, der Verfasser« und Franz Skalas »Geschichte der Schule im Gerauer Land von 1567 – 1989« erwerben und studieren können. Und ich habe die befragt, die etwas zu sagen haben, als künstlerisch Tätige und kulturell Engagierte. Die mehr als zwei Dutzend Gespräche waren erfreulich und informativ, ihre Einschätzungen habe ich gerne zitiert und bin ihnen dafür sehr dankbar.

Die Kolumnen wurden offensichtlich gelesen und vielfach im Internet angeklickt, aber gibt es darüber hinaus auch neue Erkenntnisse und vor allem nachhaltige Perspektiven für die Kunst am Bau?

Eine solche Frage kann ich philosophisch und pragmatisch beantworten: Was ist eine lebenswerte Gemeinde? Sicherlich eine, in der man gerne lebt, in der man sich wohlfühlt und die eben auch das Wahre, Schöne und Gute zu pflegen weiß. Kunst und Kultur sind nicht das Sahnehäubchen, sondern die Hefe im Teig. Und deshalb sollten wir sorgsam mit dem was uns umgibt umgehen und das Künstlerische und Kulturelle wertschätzen.

Hinweise auf den Umgang mit Kunst am Bau

Mit Verlaub, lieber Wolfgang, da hört man doch den alten Fuchs in der Kommunalpolitik formulieren und Deutschlands ersten Universitätsprofessor für Kulturpolitik dozieren! Worum ging's, worum geht's?

Es geht nicht mehr und nicht weniger um unser Zusammenleben als aufgeklärte Menschen, die ein Recht

Ein Osterei für dich – ein Foto für mich!

24 Porzellanostereier warten auf Euch

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – Mit der Aktion »Wir wären so gerne bunt – 24 Porzellanostereier warten auf Euch« sucht die Bücherei Bischofsheim das schönste Osterei: Bemalt oder beklebt kann ein Foto des Ostereies an die folgende E-Mail-Adresse gesendet werden: buecherei@bischofsheim.de.

Die schönsten Eier werden auf der Homepage der Gemeinde Bischofsheim zu sehen sein. Die telefonische Terminvergabe zur Abholung findet am Freitag, den 12.03., zwischen 10 und 13 Uhr, unter der Nummer



06144-404-78, statt. Mitmachen können alle Kinder bis 12 Jahre.

Come Together Preis

Vorschläge für 2021 einreichen

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Seit einem Jahr dominiert das Thema Corona das Leben auch im Kreis Groß-Gerau – mit vielen Einschränkungen und Zumutungen. Und doch gibt es gerade auch in dieser schwierigen Situation Menschen, die sich für Demokratie und Menschenrechte sowie gegen Rassismus und Rechtsextremismus einsetzen. »Wir möchten diese Menschen und Organisationen kennen lernen, möchten sie und ihr Engagement im Kreis vorstellen und uns bei ihnen bedanken«, heißt es in einem Aufruf, den Sedef Yıldız (Integrationsbeauftragte und Leiterin Büro für Integration) und Nilüfer Kuş (Kordinatorin Fachstelle gegen Rechtsextremismus und Rassismus) vom Kreis Groß-Gerau unterzeichnet haben.

Mit dem Preis sollen, so heißt es weiter, »viele andere Menschen im Kreis Groß-Gerau dazu ermutigt werden, ihre Halten gegen Rassismus zu stärken und deutlicher zu sagen: wir halten zusammen.« Der Come Together Preis wird in

folgenden Kategorien verliehen: Einsatz gegen Diskriminierungen, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus; Einsatz für Menschenrechte und Zivilcourage; Förderungen eines respektvollen Zusammenlebens in der Gesellschaft; Einsatz für Chancengerechtigkeit und Teilhabe. Es können Einzelpersonen und Organisationen vorgeschlagen werden. Einzelpersonen erhalten eine Auszeichnung, der Preis für Organisationen ist mit jeweils 500 Euro verbunden.

Vorschläge sind bis zum 30.04. einzureichen. Die Preise sollen im Rahmen einer digitalen Aktionswoche ab dem 15.11. vergeben werden. Das Einreichen ist per E-Mail, Fax oder per Post im Büro für Integration des Kreises Groß-Gerau möglich.

Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau, Fachbereich Steuerung/Büro für Integration, Fachstelle gegen Rechtsextremismus und Rassismus, Wilhelm-Seipp-Straße 4, 64521 Groß-Gerau, Tel.: 06152-989772, E-Mail: netzwerk-demokratie@kreisgg.de.

Main. Dein. Bischofsheim.
Am 14.03. SPD wählen

Mehr Transparenz und Teilhabe!

Gute Bildung von Anfang an!

Ehrenamtliches Engagement stärken!

Bischofsheim barrierefrei machen!

Mobilität und Umwelt neu denken!

Gewerbe ansiedeln und Arbeitsplätze sichern!

Kultur als „Lebensmittel“ fördern!

Karin Baier
Hugo Berg
Hildegard und Adam Boller
Hans-Peter Clauß
Irmgard Daniel
Rainer Lenhard
Richard Modler
Karl-Heinz Plahuta
Edelgard Rabe
Dagmar und Gerhard Reichmann
Wolfgang Ripper
Marion und Helmut Schorr
Wolfgang Schütz
Ulrike Steinbach
Anneliese Wagner

BISCHOFSHHEIMER

SPD

»1000 Tulpentag«
von Do, 11.3. bis Sa, 13.03.

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

Sonjas
Blumengarten

Neckarstraße 52 · 65462 Ginsheim
061 44 33 47 137 · www.sonjasblumengarten.de

REWE
Christian Märker
#MITTENDRIN

Eintracht Fans aufgepasst!
Sekt, Wein oder Perlwein – ab sofort gibt's die Frankfurter Fan Tröpfcher bei uns zu haben.

Neustart der Burg-Lichtspiele ist vorbereitet

Kulturangebot ist möglich – „sobald wir dürfen“

Das Gustavsburger Kino bietet mit seiner modernen Lüftungsanlage und den flexiblen Kinossesseln eigentlich die perfekte Ausstattung, um mit Abstand Kultur sicher genießen zu können. Leider hindert der aktuelle Lockdown die Veranstalter der Burg-Lichtspiele noch daran, Kino, Kleinkunst und Jazz anzubieten. Trotz aller Einschränkungen plant das Kulturbüro der Stadt GiGu voraus und bildet sich vorsorglich im Bereich von Corona-Schnelltests weiter.



Guido Conradi und Tino Aigner vor den Burg-Lichtspielen

„Drei bis vier Wochen bräuchten wir, um die Kinofilme zu disponieren, dann könnte es los gehen“, sagt Tino Aigner vom Kulturbüro, der sich sehr über einen kulturellen Neustart des Gustavsburger Lichtspielhauses freuen würde. Seit November flimmerten im Kino keine Filme mehr über die Leinwand, was nicht nur die Mitarbeiter der Stadtverwaltung bedrückt. „Immer wenn ich im Kino bin, kommen Leute vorbei und bedauern, dass keine Filme laufen“, so Guido Conradi.

Im Sommer 2020 überraschte das Kulturbüro mit einem Kinoneustart mit reduzierter Sitzplatzkapazität und Abständen. Je nach Anzahl der Haushalte fanden bis zu 30 Besucher in den Burg-Lichtspielen Platz. Das Konzept ließe sich schnell reaktivieren und um Corona-Schnelltests erweitern.

Auch wenn man hört, dass aufgrund von Corona Neuerscheinungen von den Filmverleihern zurück gehalten würden, spricht Tino voller Ideen, welche neuen Filme er sofort bekommen und ins Programm nehmen könnte: „Für Erwachsene kommen sofort das „Kaiserschmarrndrama“ und „Top Gun 2“ ins Programm. Im Kinder-Kino würde ich „Jim Knopf und die wilde 13“ und „Cruella“ zeigen“, so Tino.

Persönlichen Einsatz zeigen die Kulturbüro-Mitarbeiter, wenn es darum geht, Kinobesuche sicherer zu machen. So ließen sich Tino und seine Kollegin Sabine Zinke beim Deutschen Roten Kreuz in der Durchführung von Corona-Antigen-Schnelltests schulen. Diese Fähigkeiten könne auch an das Kinopersonal weitergegeben werden, um – entsprechende Öffnungen vorausgesetzt – Kinobesucher vorab auf das Coronavirus zu testen.

Jazz im Kino oder Bürgerhaus? „Eigentlich durchgeplant“ sei auch die Konzertreihe „Jazz im Kino“. Von April bis Dezember könnte – wie gewohnt – an jedem letzten Donnerstag im Monat ein Jazzabend stattfinden, wenn wir spielen dürfen“, erzählt Guido Conradi vom Kulturbüro. Um flexibel zu sein habe er sowohl die Burg-Lichtspiele, als auch das Bürgerhaus Gustavsburg reserviert. Erster Termin dieses Jahr wäre Donnerstag, der 29.04., an dem das Kulturbüro allerdings eher theoretisch festhalte. Grundlegend hält Guido diese Art von Veranstaltungen aber für machbar. „Jazz mit Mundschutz und Abstand

geht. Das Konzert mit Chris Cosmo hingegen, der auf Partymusik setzt, haben wir vorsorglich auf 2022 verschoben“, so Guido.

Mit einer Mischung aus Spannung und Schulterzucken schauen Tino und Guido auf die Kultur-Planungen ab September. Durch die Veranstaltungsabsagen im letzten Jahr wurden zahlreiche Konzerte auf die zweite Jahreshälfte 2021 verschoben, so dass neben den Kinotagen Dienstag, Freitag und Sonntag zusätzlich jeden Donnerstag und Samstag Programm wäre. Ob sich die Planungen in bunte Veranstaltungen mit Live-Besuchern verwandeln bleibt abzuwarten – aber die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt.

Die beliebten Schulkinowochen, die eigentlich im Frühjahr stattfinden, wurden auf den 28.06. bis 09.07. verschoben.

Aktuelle Infos über die Burg-Lichtspiele findet ihr unter www.burg-lichtspiele.com

Ein alter Ehevertrag¹

Neues vom Stadtschreiber Hans-Benno Hauf

Ein alter Ehevertrag und schriftliche „Ehebedingung Paul Kaals, Metzger allier zu Ginnshiem, seligen hinderlasenen tugentsamen Wietiben² Margrethen und Georg Hanners, eines jungen bescheidenen Metzgergesellen, bürtig zu Ladenburg.“ In Gegenwart des Vaters von Georg Hammer und dem kurfürstlichen Mainzer Oberschultheis zu Astheim, Haßloch und Förster im Gundwald Matthias Haeker sowie dem Ginsheimer Pfarrer Nicolaus Gereumius³, Schultheis Gauer, dem Hans Kahll, den Brüdern Cloß⁴, Hans und Thomas Lauenheimer⁵, Wendel⁶ Bender, Cloß Cloßmann, Martin Voltz und Michel Meurer wird der „eheliche Contract und heurath abgeredet, getheidigt und beschlossen und festgehalten, was beide neue Ehepartner in diese Verbindung „beyderseits beybringen“⁷. Die Witwe bringt vier Kinder (Agnes, Philipp, Amann und ??) aus ihrer ersten Ehe mit. Diese sollen vom väterlichen Gut schon 400 Gulden voraus erhalten. Sollte die Mutter Margarethe sterben, dann sollen diese Kinder in Jahresfrist entweder Liegenschaf-

ten oder weiteres Bargeld aus ihres Vaters Besitz bekommen, was der Stiefvater nach seinem Belieben entscheiden kann. Der zukünftige zweite Ehemann Georg Hanner gibt sofort als „Morgengab“⁸ einhundert Gulden, sie lässt ihm nach der versprochenen „Wiederlag“⁹-Vereinigung zweihundert Gulden zukommen. Dabei wird bedacht, dass auch er durch „Gotteschickung“ mit oder ohne Leibbeserben zu Tode kommen könnte. Dann sollen die versprochene Morgengabe neben dem Kindesteil und die Widerlage dem Letztlebenden verbleiben. Sollten in dieser Ehe keine Kinder geboren werden, so soll dem Letztlebenden auch Georg zugebrachtes Gut gehören. Sollte es aber mit Gottes Segen Kinder in der neuen Ehe geben gehören alle Güter in eine „Kindschaft“, die auf jedes Kind verteilt wird. Und: Sollten die Kinder einst heiraten, so sollen die Kinder aus erster und zweiter Ehe sogleich mit Gaben ausgesteuert werden. Weil Hochzeiter und Hochzeiterin wie auch die meisten Zeugen „nicht schreiben können, auch sich keines

siegels gebrauchen“ sind Pfarrherr und Mainzer Oberschultheis „gebeten worden, zu unterschreiben und mit ihren pietschafften¹⁰ zu bedrucken“. Geschehen zu Ginnshiem, am „11. tag octobris anno Christi sechzehnhundert und siebenzehnen“

¹ Ginsheimer Gerichtsbuch von 1592 Seite 256 R, Original im Stadtarchiv Mainz, übertragen von Pfarrer i.R. Heinrich Tischner, zusammengefasst von Dr. Hildegard Kastrup

² Wittwe
³ Nikolaus Gerheum (Gereum, Geraum), ev. Pfarrer von 1598 bis 1625, gestorben 7.9.1627 in Ginsheim

⁴ auch Klos, von Nikolaus, im Mainzer Raum, Saarland und Rheinland verbreitet

⁵ verschieden auch Laubenheimer geschrieben

⁶ Kurzform von Wendelin einbringen

⁷ Zuwendung an Geld oder Gütern, sei-nerzeit im deutschen und österreichischen Recht verankert

⁸ Widerlag, Mehrung des ehelichen Vermögens zur Witwensicherung

⁹ Petschaften, Siegel aufdrücken

Busse fahren weitgehend nach Schulfahrplan



Mit dem Beginn des geplanten Wechselunterrichts bis zur sechsten Klasse an den Schulen hat die Mainzer Mobilität das Fahrplanangebot seit dem 08.03. ausgeweitet. So sind auch die Busse tagsüber bis ca. 20.30 Uhr nahezu nach den Fahrplänen wie an Schultagen unterwegs; die Linie 9 nach dem Fahrplan wie an vorlesungsfreien Tagen. Bisher haben auf den Bussen die Fahrten, die mit „nur an Schultagen“ gekennzeichnet waren, nicht stattgefunden.

Die Verbindungsauskünfte im Internet und den Apps „Mainzer Mobilität“ und „RMV“ zeigen die neuen Fahrzeiten an. Auf die App „DB Navigator“ hat die Mainzer Mobilität keinen Einfluss, weshalb hierzu keine Informationen vorliegen, ob und wann diese aktualisiert wird.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.mainzer-mobilitaet.de, per E-Mail an verkehrscenter@mainzer-mobilitaet.de oder unter Tel.: 06131-127777.

RE/MAX in Bischofsheim und Mainz
Buschlinger Immobilien V&V GmbH

Schulstraße 21a · 65474 Bischofsheim 06144 / 337 470
Alicenplatz 6 · 55116 Mainz 06131 / 276 718 0
www.remax-sb.de

BELLEVUE
BEST PROPERTY
AGENTS
2021

VERMIETUNG

Bischofsheim: 2-Zimmer-Wohnung, ideal für Singles oder Pärchen. Auf ca. 61 m² Wohnfläche erwartet Sie ein Wohnzimmer mit Zugang zum Balkon, eine Wohnküche, ein Schlafzimmer und ein Tageslichtbad mit Wanne.

Energieausweis: VA, 193,30 kWh (m²*a), Gas, Bj. 1956, F

MM: 570,- + NK + KT

Wir beraten Immobilienbesitzer und Bauträger über Vermarktungsmöglichkeiten im Verkauf und in der Vermietung. Profitieren auch Sie von unserer exzellenten Marktkenntnis, modernsten Werbe- und Kommunikationstechniken und der langjährigen Erfahrung. Seit über 45 Jahren in zweiter Generation Ihr Immobilienexperte in Bischofsheim, Mainz und Umgebung!

Heike Pockrandt	Sebastian Hofmann	Verena Biale
Christian Paatz	Christina Gohl	Claus Rethorn
Susanne Schneider	Klaus Helmold	Juli Sixel

HAUS

Malermeister & Restauratoren

erhalten & gestalten

www.malermeister-haus.de · Tel. 06144.7519

Für Klimaschutz – hier und jetzt.

ZUKUNFT MACHEN
WIR ZUSAMMEN

gruene-gigu.de

Neues meinRad-Preismodell „Standard Flex“ flexibel im 30-Tage-Abo mietradeln



meinRad, das Fahrradvermietungs-System der Mainzer Mobilität und ESWE Verkehr, wird nun noch vielseitiger: Mit Einführung des neuen Preismodells „Standard Flex“ gibt es ab sofort auch ein flexibles Aboprodukt für Fahrradfahrer. Bei Nutzung von meinRad mit dem Preismodell „Standard Flex“ zahlen Mietradler*innen regulär in der Einführungsphase bis Ende August 2021 einen 30-Tage-Beitrag von 5 Euro. Der erste Takt von 60 Minuten ist dabei kostenfrei, jeder weitere Takt von 30 Minuten kostet 1,50 Euro. Der Vertrag kann jederzeit mit einer Frist von 7 Tagen zum Vertragsende gekündigt werden. Sollte bis zum Ablauf der Frist keine Kündigung erklärt worden sein, verlängert sich der jeweilige Vertrag jeweils um weitere 30 Tage. Der Aktionspreis von fünf Euro für 30 Tage dient zur Einführung des neuen Preismodells ist daher auf die Einführungsphase bis Ende August befristet. Ab dem 01.09. werden im „Standard Flex“-Preis dann automatisch 9 Euro pro 30 Tage fällig. Selbstverständlich ist der erste Takt

von 60 Minuten auch dann weiterhin kostenfrei. Jeder weitere Takt von 30 Minuten kostet ebenfalls 1,50 Euro. Zusätzliche Vergünstigungen in Verbindung mit einer Fahrkarte des Öffentlichen Personennahverkehrs sind bei dem neuen „Standard Flex“-Tarif nicht möglich. Das neue Preismodell ist ausschließlich in der meinRad-App buchbar und wurde im Rahmen eines App-Updates in diese integriert. Die meinRad-App gibt es für iOS und Android in den jeweiligen Stores zum Download. „Standard Flex“ bietet meinRad-Kundinnen und -Kunden volle Flexibilität: Ideal für alle, die meinRad erstmal testen wollen oder Mietradlerinnen und Mietradler, die sich bewegliche Verträge wünschen, ohne lange Bindung und diese so optimal an ihre Bedürfnisse anpassen können. Außerdem ist das Preismodell auch ideal für Gäste oder Touristinnen und Touristen geeignet. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.mainzer-mobilitaet.de/meinrad oder in der RMV-Mobilitäts-Beratung im Verkehrs Center Mainz.

Zwei Wochen gratis E-Bike testen

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – „Zwei Wochen gratis ein Pedelec oder E-Bike leihen und nutzen, das ist in Bischofsheim noch bis zum 27. April möglich“, wirbt Bürgermeister Ingo Kalweit für das besondere Angebot. „Radfahren neu entdecken“ heißt die Aktion, die von der Gemeinde Bischofsheim mit Unterstützung des Landes Hessen und der Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen (AGNH) durchgeführt wird. Kalweit erfuhr im Gespräch mit Ugur Sezer, der fachmännisch die Ausleihe auf dem Bauhof-Gelände der Gemeinde betreut, dass die Aktion vor Ort sehr gut angenommen wird. „Alle elf Räder sind gebucht“, zeigt sich Sezer sehr zufrieden mit dem Ausleihverhalten der Bischofsheimer. „Wir wollen mit der Teilnahme an der Aktion den Umstieg auf dieses umweltfreundliche Fortbewegungsmittel vorantreiben“, erklärt Kalweit, warum er dieses Angebot für Bischofsheim gebucht hat. „Elektrisch unterstützte Fahrräder kostenlos im Alltag erproben, das ist bei uns jetzt ganz einfach möglich“, schwang sich auch der Rathauschef auf ein E-Bike und drehte eine Runde.



Bürgermeister Ingo Kalweit (links) wird von Ugur Sezer, der die Aktion „Radfahren neu entdecken“ betreut, in die Funktionsweise eines E-Bikes eingewiesen. Foto: Verena Kastrup

Online anmelden und zwei Wochen gratis testen: Zu bestimmten Terminen kann das E-Bike dann auf dem Bauhofgelände der Gemeinde Bischofsheim für die zweiwöchige Nutzung entgegengenommen werden. Die Teilnahmebedingungen und alle Informationen sind auf www.radfahren-neu-entdecken.de zu finden. Die Anmeldung für die Aktion „Radfahren neu entdecken“ erfolgt ebenfalls online (www.radfahren-neuentdecken.de/registrierung).

Seit wann gibt es die Eisdielen in der Bischofsheimer Schulstraße?

In der letzten Ausgabe berichteten wir über die Sanierung des Bischofsheimer Eiscafés Venezia. Darin erwähnte ich, dass die Eltern von Laura Stringher (Inhaberin) die Eisdielen vor genau 30 Jahren gründeten. In der Bischofsheimer Facebook-Gruppe schrieb Regina daraufhin „Vor 30 Jahren kann aber nicht sein – das muss schon länger her sein.“ Auf meine Rückfrage, ob jemand mehr weiß, meldeten sich im Kommentar-Thread immer mehr Bischheimer zu Wort, die die Eisdielen noch von ihrer Schulzeit kannten. „Ich wollte auf jeden Fall in der Grundschule mal vor der Schule ein Eis holen und musste feststellen, dass um die Uhrzeit noch geschlossen ist“, schreibt Regina, worauf Ursula antwortete: „Ich war im dritten oder vierten Schuljahr, als das Eiscafé aufmachte, ca. 1965/1966“. Nachdem Monika schrieb, dass die Eltern von Laura schon seit den 1980er Jahren Inhaber seien, fragte ich einfach bei Gabriela und Arduino Stringher nach, die man derzeit im Ginsheimer



Venezia am Friedrich-Ebert-Platz antrifft. Vorab, ich hatte mich beim Schreiben des Berichts vertran. Laura erzählte, dass ihre Eltern das Café vor 30 Jahren sanierten. Inhaber waren sie schon länger. Gabriela und Arduino erzählten, dass 1969 das Bischofsheimer Eiscafé von der Familie Da Rose gegründet wurde und sie es 1981 übernahmen. Danke an alle für's Mitdenken und die vielen Eis-Geschichten aus der Kindheit.

Axel S.

geschribbe wie gebabbelt ... Friejohrsinfonie

En Blick uff de Karlenner un de sunnisch blaue Himmel verrode gonz klar, die Friejohrsboode sin unnerwegs. Die Temberadurn losse om dezu verleide, de digge Schaal, de Windermondel un die Thermobuxe in de Schronk zu verbonne. Stattdesse wern die Klamodde longsom abber sicher dinner. Die Ibbergongsjack kimmt zum Oisatz un die Sunnebrill uff de Noos werd ibberall mit hie genumme. Die erste warme Sunnestrahe kitzele uff de Haut un einische Kinner spiele schun drauße uff de Gass. Mer hot des Gefiehl, noch dem lange kalde Winder kehrt es Lebe widder longsom zurück in unser schee Gemaggung. Die Vöschelscher kumme zum Vorschoin un zwitschern veroinzelt un die Wett. Schmetterlingscher hab ich ach schunn gesehe. Gonz verweeche regge die erste Friejblühjer ihr Köppscher aus de Erd in die noch eh bissje sehr frisch Luft enaus. Do hab ich mer do die Daache donn ach e klooh zart rosa Blühblimmel-sche in nem farblisch abgestimmde Ibbtöpppsche zugeleescht.

Die Welt werd widder bunder. Un die Gemütslach erhellt sich dodemit irschendwie gonz audomadisch, alles gehjt gefiehl schunn ebbes leichter vun de Hond. Es Friejohr fühl sich oifach oh, wie e Sinfonie vum W.A. Mozart – die gehjt om gonz leicht ins Ohr un flott vorron. Is stelleweis mudisch, fresch un verspielt, traut sich ebbes un hot dennoch en fundierde Hinnergrund. Mer kried boim Zuhörn gleich gude Laune, positiv Gänsjehaut, werd verzaubert un is oifach uff de Punkt perfekt komponiert. Kooh Not zu viel odder Paus zu wensch. Genau rischdisch wies is un gonz bassend in soiner Gonzheit. Genauso is ach es Friejohr, e perfekt Kombositzion vun de Nadur. In dem Sinn, ach wonns emol Daache gibt, die nit so sunnisch sin, erhellt mer e Mozart-Sinfonie moi Gemüt un die Friejohrsstimmung kimmt wie vun gonz allonz widder zurück.

Cathrin Kolter
Ihne Ihr bekennende
Dialektbabbeler aus Ginssem

Die Bauernbrücke über den Schwarzbach Gibt es noch andere Wege zur Neuau?



Foto: Torsten Silz

Aufgrund eines Gutachtens aus dem Jahr 2019 darf die Bauernbrücke nicht mehr mit PKW oder schweren Fahrzeugen befahren werden. Das Thema der „geschlossenen“ Brücke berührt die Menschen, denn die Verbindung zur Neuau, die seit Installation des roten Pfostens durch die Stadtverwaltung nicht mehr von Fahrzeugen genutzt werden kann, sorgt für zahlreiche Probleme: Die auf der Neuau lebende Familie kommt nicht mehr über diese Brücke mit PKW zu ihrem Haus, die Streuobstwiesen und landwirtschaftlichen Flächen können nicht mit Traktoren bewirtschaftet werden. Gibt es andere Möglichkeiten, um mit Fahrzeugen auf die Neuau zu gelangen? Ja, aber diese sind wenig praktikabel. Nutzbar ist theoretisch der Weg über die Sperrtortbrücke (Spaziergängern und Radfahrern bekannt) oder ein Umweg über Trebur von rund 12 km. Gerade letzterer gestaltet sich für landwirtschaftliche Fahrzeuge mit Schlepper und Co. al-

lerdings schwierig, zumal dabei über zahlreiche fremde Grundstücke gefahren werden müsste. Diskutiert werden derzeit lang- und kurzfristige Lösungen. Eventuell lasse sich auf die Schnelle per Gutachten eine Überfahrt für Fahrzeuge bis 3,5 Tonnen ermöglichen, was der auf der Neuau lebenden Familie die Nutzung per PKW wieder möglich machen würde. Um Landwirten den Überweg mit Traktoren und schwerem Gerät zu ermöglichen, benötigt es aber eine Brücke mit deutlich höherer (bescheinigter) Traglast und entsprechender breite. Hier käme z.B. ein Neubau der Brücke in Frage, für den allerdings rechtliche Fragen, wie Besitzverhältnisse geklärt werden müssen, was zusätzliche Zeit kostet und für politische Diskussionen sorgt. Neues aus der Mainspitze hält die Daumen, dass sich Protagonisten der Kommunalpolitik und der Stadtverwaltung wieder einmal als Brückenbauer erweisen und damit den Weg zur Neuau für alle ebnen.

Kleinanzeigen

Bieten, Suchen, Finden, Verkaufen

In dieser Spalte findet ihr kostenlose Kleinanzeigen von Leuten für Leute aus der Mainspitze (nur private An- und Verkäufe, keine Immobilien-, Dienstleistungs- und Kfz-Angebote bzw. Gesuche). Ihr lebt in der Mainspitze und möchtet, dass eure private Kleinanzeige hier steht? Gerne! Sendet uns eine E-Mail an redaktion@neuesausdermainspitze.de und wir veröffentlichen die Anzeige kostenlos. Bitte kurz fassen!

Super Rollator, nicht lange genutzt, 25 € FP, Tel.: 06144 964631

Suche von der Firma Bauer altes Fahrrad, Transportrad, Kinderrad und auch Originalteile zum restaurieren. rkg1@gmx.net, Tel.: 0157-57241084

Sommerreifen zu verkaufen: Michelin Pilot Sport 4, 225/45 R 18, 91 W, demontiert und ungefahren. NP ca. 600€, VHB 360€. Tel.: 06144-41345.

Haushaltsauflösung inkl. Herrenkleidung Gr. 41/42, am 13.3./14.3.21 in Ginsheim, Berliner Str. 25, von 10 bis 16 Uhr, info@belladonna-natur.de

Mountain Bike, Shimano 21 Gang, Beleuchtung & Gepäckträgertaschen. Beleuchtung und Kette sind NEU, sehr gepflegt. VHB 50€, Tel.: 06144-32333.

Lescha Betonmischer zu verkaufen 30 €. Tel.: 06144-8193

Trockenbau Lift GTL 335 zu verkaufen. Wenig gebraucht VHB 100€, Tel.: 0151-10590714

Perser Teppich, div. Perser Brücken u. 1 Chin. Brücke. Serie „Nachtmann“ Gläser je 6. Alabaster Gegenst.(Italien). Kobalt blaue Vasen, Kerzenleuchter, Schale zu verkaufen. bri-lopian@t-online.de



STADT. LAND. SCHLAW.

KERSTIN GEIS

JOSEPHINE WANDT
BISCHOFSSHEIM

THOMAS WILL

AM 14. MÄRZ SPD WÄHLEN!

KREIS GROSS-GERAU
SPD

Wir halten Euch das Popcorn warm – bis bald in den Burg-Lichtspielen

www.burg-lichtspiele.com

Auf Wiedersehen Mette und Klaus Kohlmann

Bald neue Inhaberin des Zeitschriftenladens in der Rheinstraße

„Eigentlich wollte ich schon mit 55 in Rente gehen,“ sagt Klaus Kohlmann lachend, der im Mai seinen 60. Geburtstag feiert. 19 Jahre lang betrieb er – unterstützt durch seine Frau Mette – den beliebten Laden im Ginsheimer Ortskern, in dem es Zeitschriften, Busfahrkarten, Lotto, Schreibwaren und Postdienstleistungen gibt. Am 31. März endet seine Karriere als „Schreibwaren-Kohlmann“. Sehr bewusst sind sich Mette und Klaus der Verantwortung gegenüber ihrer Kunden, so dass sie die Nachfolge so organisierten, dass das Geschäft zwar am 31. März um 12.30 Uhr schließt, aber direkt am 1. April um 8 Uhr durch eine neue Inhaberin wieder öffnet – und das ist kein Aprilscherz! „Die Bindung zu unseren Kunden ist sehr stark. Viele kommen täglich. Es war uns ein Anliegen dafür zu sorgen, dass die Ginsheimer weiterhin mit Zeitungen, Fahrkarten, Lotto, Schreibwaren und einer Post hier versorgt sind“, so Mette Kohlmann.



Industriekaufmann gelernt hatte, arbeitete zu diesem Zeitpunkt in der Speditionsbranche. So kam es, dass Mette und er immer mal wieder miteinander telefonierten. „Wir verliebten uns am Telefon ineinander“, so Mette. Als einmal das Bauteil eines Rechenzentrums fehlte, ergriff Klaus die Gunst der Stunde und machte sich persönlich von Bischofsheim auf den Weg zu Mettes Arbeitsstelle in Mörfelden-Walldorf. Ein Jahr später zog sie in der Frankfurter Str. 17 ein und begann den Ginsheimer Dialekt zu lernen, den sie von diesem Zeitpunkt an charmant mit ihrem skandinavischen Akzent kombinierte.

Später wurde Mette Mitarbeiterin der Familie Schneider, die den Schreibwarenladen 1997 von Frau Reccius übernahm. Bis zu diesem Zeitpunkt betrieb die Familie Schneider den

Der Kiosk auf dem Platz vorm Schreibwarengeschäft wurde von Hans Härtling (Gründungsmitglied des VDK GiGu, vor kurzem verstorben) gegründet und später von der Familie Schneider geführt. Bevor Frau Schneider das Schreibwarengeschäft nach Übernahme von Frau Reccius öffnete, ließ sie den Eingang von der Rheinstraße auf den Platz verlegen, so wie wir ihn heute kennen.

Kiosk auf dem Platz zwischen Rhein- und Frankfurter Straße.

Die Post geht ab! Als kurze Zeit später die Poststelle

am Friedrich-Ebert-Platz schloss, etablierte Mette als Angestellte von Frau Schneider die Postagentur im Schreibwaren-Laden. Bis heute gehört die Postagentur in der Ginsheimer Rheinstraße zu den am besten organisiertesten Außenstellen der Region, so dass Mette und Klaus in der Vergangenheit immer wieder angefragt wurden, den Aufbau bzw. die Weiterführung anderer Postagenturen zu übernehmen. Als die damalige Inhaberin Frau Schneider 2002 an den Bodensee zog, entschied sich Klaus, den Schreibwarenladen weiterzuführen. In 19 Jahren betreuten Mette und Klaus nicht nur die Ginsheimer Kunden, sondern bauten zudem die Postagenturen in Nauheim (2003-2007) und Bischofsheim (2007-2015) auf, die heute unter anderer Leitung an gleicher Stelle fortgeführt werden. Gerade in den letzten Jahren wurden sie dabei von ihrem Sohn Martin – den auch alle Stammkunden kennen – tatkräftig unterstützt.

„Es war eine tolle Zeit“ Mette und Klaus Kohlmann gehen mit einem lachenden und einem weinenden Auge. „Die Kunden werden wir sehr vermissen“, sind sich beide einig. Begeistert sind sie, dass die Ginsheimerin Alessa Savic den Schreibwarenladen weiterführt und alle Mitarbeiter übernimmt. „So ist der Fortbestand gesichert, und frischer Wind tut dem Laden auch mal gut“, so Mette und Klaus Kohlmann.

Klaus Kohlmann wurde im ersten Stock der Frankfurter Straße 17 in Ginsheim geboren.

Sie verliebten sich am Telefon Im positiven Sinne schuld daran, dass aus Klaus Kohlmann „Schreibwaren Kohlmann“ wurde, ist übrigens Mette. Die aus Dänemark stammende Speditionskauffrau kam beruflich 1991 nach Deutschland. Auch Klaus, der ursprünglich Modelltischler und

Seit fünf Jahren im TIGZ Gustavsburg

Die Erfolgsgeschichte von Sven Jungnickel

„Am TIGZ schätze ich den Austausch mit anderen Unternehmern, den kurzen Weg nach Hause und dass das Zentrum für Kunden und Lieferanten gut zu erreichen ist“, erzählt Sven Jungnickel, der vor fünf Jahren den Sprung in die Selbstständigkeit wagte und auf die Beratung des Technologie-, Innovations- und Gründungszentrum – kurz TIGZ – des Kreises Groß-Gerau setzte. „Die Beratung durch die damalige Geschäftsführerin Gabriele Fladung half mir sehr. Sie bereitete mich auf die Selbstständigkeit vor, unterstützte mich beim Businessplan und ich wagte den ersten Schritt“, so Sven. Das TIGZ kannte der studierte Kommunikationsdesigner übrigens von früher als MAN-Verwaltung. Im Dezember 2015 zog er nun selbst dort ein und gründete 2016 die dd+g GmbH, sein Unternehmen in dem er Direktwerbekonzepte für Geschäfts- und Privatkunden zur Neukundengewinnung und Stammkundenbindung entwickelt. Die Buchstaben „dd+g“ stehen dabei für „Direktwerbung“,



„Design“ und „Geschenke“, wie z.B. bedruckte USB-Sticks, Powerbanks oder andere Bedarfsartikel. Bekannt ist Sven Jungnickel dafür, dass er Werbemittel in der Regel durch Direktimporte beschafft, was ein besonderes Alleinstellungsmerkmal darstellt.

Auch wenn der Weg, ein eigenes Unternehmen aufzubauen, anstrengend ist, bereute Sven den Schritt nie. „Durch die Beratung bin ich gut gestartet und hatte von da an immer Rückenwind“, freut sich Sven über die hohe Nachfrage, durch die er seine Projekte stets finanzieren konnte.

Mittlerweile zählen zu seinen Kunden neben deutschen Unternehmen auch internationale Konzerne. Auf die Frage, ob die dd+g GmbH durch Corona beeinträchtigt sei, schmunzelt er. „Da Veranstaltungen wie Messen abgesagt wurden, benötigten einige meiner Kunden natürlich keine Einladungen usw. Diese weggefallenen Aufträge kompensierten sich aber schnell durch zahlreiche Kundenanfragen nach Direktwerbekonzepten mit Briefen oder Mails, denn die Kundenansprache wurde und ist für viele wichtiger denn je“, so Sven.

Weitere Infos über die dd+g GmbH von Sven Jungnickel gibts unter www.ddg.gmbh

AUS MEERESPLASTIK HERGESTELLT

SEA 2 SEE SEASUSTAINABLE VISION

NACHHALTIGE BRILLEN

Optik Rauch GmbH
Rheinstraße 47
65462 Ginsheim
Tel. 061 44/38 29
www.rauch-optik.de

FREIE WÄHLER 21

#Bürgerwillen durchsetzen

Wir wünschen ein schönes Wahlwochenende! Bleiben Sie gesund!

FRÜHLINGSGEFÜHLE!

Wir sind wieder da für Euch!

Ab sofort dürfen wir Euch wieder bei uns im Laden begrüßen! Meldet Euch und sichert Euch Euren Shoppingtermin! Wir haben tolle neue Frühjahrsmode, die gute Laune macht! Wir freuen uns auf Euch!

Bis bald, Euer Heidacker Team

Mode **Heidacker**

Schulstrasse 8-10 65474 Bischofsheim Tel.: 06144-7243
heidacker.gmbh@t-online.de WhatsApp: 0179-5002931

SPD

Main. Dein. Bischofsheim.

Am 14.03. SPD wählen

Neues aus der Mainspitze

Kostenloses E-Paper

www.neuesausdermainspitze.de



schwarz auf weiß

Das schriftliche Interview!



Im letzten schriftlichen Politik-Interview vor der Kommunalwahl sprachen wir mit den Kommunalpolitiker*innen von Bischofsheim. Die Antworten auf die Fragen zu Kommunikation, Geschwindigkeit und Einsparungen findet ihr unter diesen Zeilen.

Bei »Politik to« go sind wir seit Oktober mit den Parteien von GiGu und Bischem schriftlich und per Videointerview in Dialog gegangen. Alle Schriftinterviews findet ihr auf www.neuesausdermainspitze.de. Die Videointerviews sind auf www.gigutogo.de hinterlegt. Bitte nehmt euer Wahlrecht in Anspruch und geht zur Kommunalwahl am kommenden Sonntag.

Neues aus der Mainspitze fragt: Wie kann die Kommunikation zwischen Politik und Bürgern – unabhängig von Wahlkampf – intensiviert werden?

Inga Röthel (GALB): Beteiligung und Information müssen ausgebaut werden. Verständliche Kommunikation über die verschiedensten Kanäle mit Diskussionsmöglichkeiten, Online- oder Arbeitsforen zu festen Themen wie Kinderbetreuung, Verkehr, Ortsentwicklung – auch mit Kindern und Jugendlichen, Übertragung von Ausschusssitzungen. Das kostet Personal und Geld – ist aber gut investiert!

Simon Kanz (CDU): Im Corona-Wahlkampf haben sich Onlineforen und die Nutzung der sozialen Medien bewährt. Wir konnten hier zahlreiche Bürger erreichen und gute Gespräche führen, sodass wir dies weiterführen wollen. Auch wahlunabhängige Infostände (z.B. an Ostern) und Feste in lockerer Atmosphäre (z.B. das Zwiebelkuchenfest) dienen einem guten Austausch mit den Bürgern.

Ute Rothenburger (BFW): Die Politik muss transparenter werden. Die Bürger haben zwar die Möglichkeit, sich die Sitzungsprotokolle im Ratsinformationssystem der Gemeinde anzusehen. Da dies aber nur Beschlussprotokolle sind, kann man die Entscheidungsprozesse, die dahinter stehen, nicht wirklich nachvollziehen. Wichtige Themen sollten öffentlich und per Livestream aus den Sitzungen der Gemeindevertretung diskutiert werden.

Karsten Will (SPD): Kanäle und Angebote gibt es schon sehr viele – wir müssen sie gemeinsam (!) nutzen – die bestehenden „Schwellen“ müssen abgebaut werden. Ich glaube, dass es weniger die „Kanäle“ (Telefon, Mail, Soziale Netzwerke, etc.) sind, sondern es eine „inhaltliche“ Distanz gibt. Politik – auch Kommunalpolitik – ist gefühlt weit weg vom täglichen Leben. Daran müssen wir arbeiten. Menschen und Anregungen ernst nehmen – das verbessert die Kommunikation am besten.

Neues aus der Mainspitze fragt: Bei der Umsetzung welcher Projekte braucht Bischem mehr Ge-

schwindigkeit? ... und wie kann man sie erreichen?

Inga Röthel (GALB): Der Ausbau der Kitaplätze und gute Qualität in der Betreuung sind vorrangig, mit vorausschauender Planung und konsequenter Umsetzung. Verkehr und Ortsentwicklung sind mit Beteiligung der Bevölkerung und externer Hilfe zu planen, mit Vorrang für Fuß-, Rad- und ÖPNV-Verkehr. Das Klimaschutzmanagement muss endlich besetzt werden, damit es dort vorwärts geht, auch mit der energetischen Sanierung der Gemeindegebäude.

Simon Kanz (CDU): Beim Rathaus muss endlich eine Entscheidung getroffen werden, wozu auch der Vollzug im Haushalt gehört. Dies kann entweder durch eine klare Mehrheit – die die Sachfrage und den Haushalt trägt – erreicht werden oder durch einen bindenden Bürgerentscheid. Darüber hinaus muss das Digitale Rathaus schnell umgesetzt werden. Wir hoffen, dass dies mit der Einstellung eines Digitalbeauftragten gelingt.

Ute Rothenburger (BFW): Grundsätzlich bei allen. Wir hangeln uns von einem Projekt zum nächsten, ohne wirkliche Planung. Ortsentwicklung, Kita-Plätze, altersgerechtes und selbstbestimmtes Wohnen, Förderung des Ehrenamtes und der Vereinsarbeit. Wichtige Themen gibt es genauso viele, wie bereits gefasste Beschlüsse. Der „Ruck“ muss aus der Verwaltung kommen und die Gemeindevertretung muss ihre Überwachungsfunktion stärker wahrnehmen.

Karsten Will (SPD): Mehr KITA-Plätze, Bürgerhaus, Baugebiet „Berliner Zwickel“, zugeparkte Straßen, Klimaschutz, Rathausdigitalisierung – sind Beispiele. Es muss eine gesicherte Projektplanung geben. Heute kommt mir es oft so vor „lass uns mal mache“ – die Ergebnisse sehen wir. Die Gemeindevertretung muss entscheiden, Bürgermeister und Rathaus müssen umsetzen. Die Aufgaben müssen klar getrennt werden.

Neues aus der Mainspitze fragt: Macht ihr euch für Einsparungen stark? Wenn ja, für welche?

Inga Röthel (GALB): Wenn das Leben in Bischofsheim l(i)ebenswert und zukunftsfähig sein und bleiben soll, sind Einsparungen schwierig, aber Ausgaben und Aufgaben sind zu prüfen. Fördermittel einholen und kommunale Zusammenarbeit sind nötig. Große Aufgaben sind zu bewältigen: Kinderbetreuung, Schaffung bezahlbaren Wohnraums

und ab sofort sehr stark Klimaschutz – Begrünung, Verkehrswende und Gebäudesanierung.

Simon Kanz (CDU): Man darf nicht mehr ausgeben, als man einnimmt. Wir wollen nicht sparen um jeden Preis – es ist kontraproduktiv, auf Notwendigkeiten zu verzichten, die später teurer werden. Jede Ausgabe muss einen Vorteil bringen. Dies muss auch für den Kreis gelten, daher setzen wir uns gegen eine Erhöhung der Kreisumlage ein. Jedoch sind mehr als 90% der Ausgaben der Gemeinde vertraglich oder gesetzlich verpflichtend.

Ute Rothenburger (BFW): Personalaufwand und sinnvolles wirtschaftliches Handeln sind die wichtigsten Instrumente. Unsere Verwaltung wächst, die Personalkosten steigen und trotzdem werden viele Aufgaben extern vergeben. Hinzu kommen schwerwiegende Fehler bei der Umsetzung von Beschlüssen. Bei den Projekten Pekingbrücke, Theodor-Heuss-Gelände, Kita Im Attich und Bürgerhaus wurden Steuergelder in Millionenhöhe verschwendet.

Karsten Will (SPD): Ich glaube nicht, dass es im aktuellen Haushalt (viel) Einsparungspotential gibt. Viele Aufgaben sind gesetzlich definiert. Bei anderen (KITA, Vereine) wollen wir keine qualitative Verschlechterung. Im Gegenteil. Für uns geht es darum, dass Kommunen endlich die richtige finanzielle Ausstattung bekommen. Mehr Aufgaben



Inga Röthel
Listenkandidatin der Grünen
Alternativen Liste Bischofsheim (GALB)



Simon Kanz
Fraktionsvorsitzender der
CDU Bischofsheim



Ute Rothenburger
Fraktionsvorsitzende der Bischofsheimer Freien Wählergemeinschaft



Karsten Will
Gemeindevertreter und Listenkandidat der SPD Bischofsheim

von Land und Bund zu übertragen, ohne das Geld dafür zu erhalten, das funktioniert (auf Dauer) nicht.



**- Tschüss Papier! -
25 ePostfächer = 1 Baum**
Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Gemeinsam für unsere Umwelt!

Stellen Sie jetzt Ihre Kontoauszüge und Mitteilungen auf das elektronische Postfach um. Für je 25 neu eingerichtete Postfächer pflanzen wir einen Baum in der Mainspitze!

Info unter www.voba-mainspitze.de/e-postfach



Unsere Leistungen

Reparatur aller Fahrzeugmarken
Unfall Reparatur
Scheiben Reparatur
Sonderpreise für Inspektionen

Kostenloser Hol- Bringservice
von Gustavsburg, Ginsheim und Bischofsheim



**Baumanns
Kfz-Werkstatt**

Kfz-Meisterbetrieb

Baumanns Kfz-Werkstatt UG
Hafenstr. 11
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel. 0 61 34 / 530 55
d.baumann@baumanns-kfz.de
www.baumanns-kfz.de

Öffnungszeiten Mo - Do: 8 - 18 Uhr · Fr: 8 - 15 Uhr · Sa: 9 - 13 Uhr

IMPRESSUM

Neues aus der Mainspitze erscheint zweiwöchentlich und wird an alle Haushalte in Bischofsheim, Ginsheim und Gustavsburg verteilt.

Herausgeber: Mainspitze Verlag, Frauke Nussbeutel, Ginsheimer Straße 1, 65462 Ginsheim-Gustavsburg

Print- & Webredaktion: Frauke Nussbeutel (Vi.S.d.P.), Andrea Engler, Axel Schiel
TV & SocialMedia Redaktion: Andrea Engler
Druck: Pressehaus Stuttgart GmbH

Anzeigen- und Redaktionsannahme: Neues aus der Mainspitze, im Mainspitze

Verlag, Ginsheimer Straße 1, 65462 Ginsheim-Gustavsburg
www.neuesausdermainspitze.de, redaktion@neuesausdermainspitze.de
Telefon 0 61 34 / 507 96 99, WhatsApp 0179 / 42 7 42 42

Erscheinungstag: jeden zweiten Donnerstag. Nächste Ausgabe: 25.03.2021
Anzeigenschluss: Freitag, 19.03.2021, 16 Uhr

Redaktionsschluss: Montag, 22.03.2021, 16 Uhr
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.05.2020

Namentlich gekennzeichnete Artikel oder Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Texte, Bilder oder Vorlagen übernehmen wir keine

Haftung. Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit Genehmigung der Redaktion möglich. Alle Beiträge, Fotos und die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind – soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt – urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung weiterverwendet werden. Die Auswahl der Redaktion sowie der Veranstaltungshinweise bleibt ausschließlich der Redaktion vorbehalten. Ein generelles Abdrucksrecht kann nicht reklamiert werden. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe und Texte zu kürzen. Terminangaben sind ohne Gewähr.

www.neuesausdermainspitze.de

Der kommunale Polittalk auf www.gigutogo.de

#10 Kommunalpolitiker*innen von Ginsheim-Gustavsburg



Fünf Frauen und ein Mann standen bei Politik to go am vergangenen Donnerstag vor unseren Kameras. Im letzten Interview vor der Kommunalwahl sprach Axel S. mit den Parteienvertretern über Verschönerungen ohne Investitionskosten, Interesse an Kommunalpolitik und über Wünsche ans Wahlergebnis. Danke an unsere Gäste und viel Spaß beim Lesen des Interviews in Schriftform.



Jana Eichhorn
Listenkandidatin der
CDU Ginsheim-Gustavsburg



Christina Gohl
Listenkandidatin der
Grünen Ginsheim-Gustavsburg



Johanna von Trotha
Stadtverordnete der
FDP Ginsheim-Gustavsburg



Marcel Passet
Listenkandidat der
SPD Ginsheim-Gustavsburg



Verena Scholian
Listenkandidatin des Ortsverbandes
Die Linke Mainspitze/Trebur



Anja Nillius
Listenkandidatin der
Freien Wähler Ginsheim-Gustavsburg

Frage 1: Welche Maßnahmen machen Ginsheim-Gustavsburg – ohne hohe Investitionskosten – schöner?

Hier plane die CDU die Errichtung eines Weinstandes am Altrheinufer, so Jana Eichhorn. Dieser könne durch die Vereine betrieben werden, koste die Stadt relativ wenig und die Vereine könnten ihre Vereinskasse aufbauen. „Außerdem hätten wir gerne ein Naturschwimmbad an Rhein oder Main.“ Wildblumenwiesen könnten die Stadt um einiges verschönern. Für die Sauberkeit an öffentlichen Plätzen wünsche sich die CDU ein zentrales Meldesystem über die Homepage, über das Schandflecken „schnell und unkompliziert gemeldet werden können und die Stadt diese dann zügig beseitigen kann.“

Christina Gohl fällt direkt die Müllproblematik ein. Eine Maßnahme sei z.B., die Mülleimer mit einem Deckel zu verschließen, damit nicht die Mäwen oder Tauben den Müll rauspicken. Die zweite Maßnahme sei eine innovative und positive Müllkampagne, die genau die Punkte in GiGu anspreche, die sehr vermüllt sind. Man könne Hinweise anbringen wie „Danke, dass du diesen Platz sauber hältst“ und die Kampagne könne unter dem Motto stehen: „Der beste Müll ist der, der gar nicht erst entsteht.“ Mit kleinem Einsatz und kleinem Budget könne man das angehen, „so dass unser GiGu schöner wird.“

Für Johanna von Trotha liegt die Betonung auf „noch schöner“, da sie findet, dass GiGu grundsätzlich schon schön ist. Es gäbe aber zwei Aspekte: Da sei zum einen das Thema Müll. Zusätzlich zum Umwelttag der Stadtverwaltung müssen noch viele Aktionen ins Leben gerufen werden, dass Müll gesammelt werde und auch jeder Bürger müsse zusehen, dass er vielleicht in der Freizeit Müll sammelt. Dann wäre da noch das Stichwort „Blühpatenschaften“. Im Sinne der Biodiversität könnten Bürger Blühpatenschaften für Blühstreifen, Beete und Pflanzen übernehmen, damit „wir unsere Stadt so noch ein Stückchen schöner kriegen als sie eh schon ist.“

In der vergangenen Legislaturperiode habe die SPD einen Antrag formuliert, Urban Gardening Projekte voranzutreiben, so Marcel Passet. Hier seien 2000 Euro in den Haushaltsplan eingeschrieben und gemeinsam mit der Bebel13 – dem Caritasverband in Gustavsburg – werde ein Projekt gestartet. Zudem wollen sie die Übernahme von Baum- und Beetpatenschaften anregen. „Seit 2019 engagiere ich mich ehrenamtlich an der Umweltinitiative Mainspitze. Dort engagieren sich Bürgerinnen und Bürger aus Bischofsheim, aber auch aus Ginsheim und Gustavsburg und wir organisieren Cleanups.“

Für beide Stadtteile sei ein sinnvolles Verkehrskonzept dringend erforderlich – in Ginsheim, wenn die Ortsentlastungsstraße nicht erfolge und in Gustavsburg mit dem starken LKW-Verkehr auf der Bundesstraße, meint Verena Scholian. Sie habe aber auch die Idee, allen Bürger*innen der beiden Stadtteile mehr Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen, von jung bis alt. Hier brauche man eine ansprechende Gestaltung der Plätze und nicht nur Beton und Pflastersteine, gute Kinderspielmöglichkeiten, Bänke und Bücherschränke oder auch Boggia-Bahnen und ähnliches.

„Wir könnten Wildblumenbeete anlegen und Bäume pflanzen und gießen, Parkbänke aufstellen, Spielplätze könnten wir regelmäßig kontrollieren. Und da ist die Idee, dass Politik und Vereine gemeinsam aktiv werden können. Die Stadt stellt das Material und die Arbeitskraft zur Verfügung, und die Arbeit erfolgt ehrenamtlich von uns Politikern und auch von den Vereinen – ähnlich dem Umwelttag. Wir können zu einem Wettbewerb aufrufen – zeigt eure Vorgärten oder Blumenpracht an den Balkonen. Und ich denke auch an Eigeninitiativen, die wir anregen und unterstützen können.“

Frage 2: Wir kann öffentliches Interesse an Kommunalpolitik gesteigert werden?

„Ganz wichtig ist, dass wir mehr Sachpolitik und weniger Parteipolitik betreiben. Debatten sollten nicht an Ideologien, sondern an Themen orientiert werden.“ Anträge in der Stadtverordnetenversammlung sollten nicht abgelehnt werden, weil sie nicht von Partei XY seien, sondern man solle sich mit den Inhalten auseinandersetzen und dann seine Meinung bilden. Außerdem werden aktuell Sitzungen durch unnötige Diskussionen und Wiederholungen in die Länge gezogen. Das sei für Ehrenamtler nicht machbar. Auch die Bevölkerung werde die Politik nicht als interessant wahrnehmen, „wenn wir immer soviel reden und es so lange in die Länge ziehen.“

Christina Gohl freut sich, dass nicht nur die Grünen, sondern auch alle anderen Parteien den Internetauftritt noch einmal deutlich gesteigert hätten. Die Seiten würden sehr aktuell gepflegt, so dass sich jede*r Bürger*in informieren könne. Ihr persönlich sei zudem wichtig, die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen mit einem Kinder- und Jugendparlament zu steigern. „Denn wir wissen alle, wenn wir selbst die Möglichkeit haben, Einfluss zu nehmen, dann haben wir auch Interesse an einem Thema. Das funktioniert sehr gut und das wollen wir gerne umsetzen, so dass die Jüngsten schon abgeholt werden ganz altersgerecht und mitmachen können und dann auch am Ball bleiben.“

Interesse könne nur gesteigert werden, wenn es grundsätzlich vorhanden sei. „Mein Ziel ist es, da für Ginsheim-Gustavsburg ein kleines Pflänzchen zu pflanzen, was stark werden soll und das schaffen wir mit unserer Jugend.“ Ein Antrag bzgl. eines Jugendparlamentes sei letztes Jahr auf den Weg gebracht worden. Man müsse es schaffen, die Jugend zu interessieren und ihnen beibringen, wie Kommunalpolitik funktioniert. Der nächste Punkt sei der Politikverdrossenheit entgegenzuwirken. Man dürfe nichts versprechen, was nicht gehalten werden könne. Außerdem müssen die Sitzungen digital abgehalten werden, damit einfacher daran teilgenommen werden könne.

In den vergangenen Wochen erhielt sie einige Mails von jungen Menschen, jungen Heranwachsenden, die sich gerne kommunalpolitisch engagieren wollten. „Das freut uns ganz besonders.“ Ebenso vermute er, dass eine gewisse Transparenz, aber auch eine gute Kommunikation wichtig seien, um die Bürger*innen für die politischen Interessen abzuholen. Ebenso wichtig finde er, dass dieses Interesse öffentlich sein müsse. Das sehe man bspw. an dem Ausschuss Bürgerzentrum: „Hier haben wir eine Öffentlichkeit hergestellt und das wurde bisher auch recht gut genutzt von den Bürgerinnen und Bürgern.“

Das allerwichtigste und oberste Gebot aller Politiker*innen sei Ehrlichkeit und Transparenz. „Wenn man Wasser predigt sollte man selbst keinen Wein trinken.“ Ehrlichkeit gelte aber auch, wenn man Fehler eingestehen oder Beschlüsse fassen müsse, die nicht so angenehm seien für die Bürger*innen. „Den Menschen muss zu jedem Zeitpunkt klar begründet werden, warum diese Beschlüsse gefasst werden müssen und es muss dann auch deutlich sein, welche Konsequenzen damit verbunden sind. Nur dann kann man erwarten, dass Politik kein schmutziges Geschäft mehr ist.“

Anja Nillius sagt: „Wir sollten nicht nur zum Wahlkampf mit den Bürger*innen sprechen, sondern dauerhaft Präsenz zeigen. Wir vertreten sie in ihrer Stadt. Wir müssen mehr auf die Möglichkeit der Teilnahme an den Stadtverordnetenversammlung hinweisen, Live-Übertragungen anbieten, Bürgerversammlungen im kleineren Format. Dämmerschoppen nicht nur für die Vereinsvertreter sondern auch für interessierte Bürger. Hier würden wir Gesprächsrunden anbieten, z.B. für Junge Menschen bis 25 Jahre, Familien oder Senioren. So kann man auf die Themen der unterschiedlichen Interessen besser eingehen.“

Frage 3: Was erhoffst du dir von der Kommunalwahl?

„Als erstes erhoffe ich mir eine sehr hohe Wahlbeteiligung, denn das ist die Grundlage unserer Demokratie.“ Natürlich wünsche sie sich ein möglichst gutes Ergebnis für die CDU, denn nur so könnten die wichtigen Themen umgesetzt werden: Ortsentlastungsstraße, Deckung der Kita-Plätze, Verkehrsberuhigung, aber auch die Sport- und Kulturhalle. „Wir haben die jüngste und weiblichste Liste und trotzdem erfahrene Leute mit dabei. Ich hoffe, das zählt sich aus.“ Wichtig sei auch, die Schulden weiter abzubauen, so dass ihre, aber auch die nachfolgenden Generationen mehr Handlungsspielräume hätten, „und nicht von uns etwas verbaut bekommen...“

„Natürlich erhoffe ich mir eine hohe Wahlbeteiligung und dann ein gutes Ergebnis für die Grünen.“ Das bedeute natürlich auch ein gutes Ergebnis für den Klimaschutz hier vor Ort. Christina Gohl findet es super, dass alle Parteien das Thema Klimaschutz prominent gesetzt hätten, denn es sei ein globales Problem, was hier alle zusammen lokal angehen könnten. „Nach dem Wahlkampf würde ich es ganz, ganz toll finden, wenn wir uns schnell zusammensetzen und ein fundiertes Klimaschutzpaket für GiGu verabschieden können und gemeinsam dieses Problem hier vor Ort angehen können.“

„Ganz persönlich erhoffe ich mir einfach, dass ich meinen Sitz halte. Aber mein noch viel größerer Wunsch ist, dass ich die Aufgaben, die ich als Stadtverordnete im Moment auf meinen beiden Schultern habe, auf mindestens noch zwei Schultern sozusagen legen kann.“ Ganz konkret heiße das, dass sie mindestens einen Sitz in der Stadtverordnetenversammlung dazu bekommen möchte. Sie habe wenige Punkte, die sie angehen und auch umsetzen möchte und dafür brauche sie ein bisschen Verstärkung in der Stadtverordnetenversammlung. „Das erhoffe ich mir für nach der Wahl.“

„Ich wünsche mir eine hohe Wahlbeteiligung ebenso dass sich die Wähler*innen gut informieren, sich nicht kurzfristig blenden lassen. Ich glaube auch, dass bisher geleistete Arbeit honoriert wird und ich persönlich finde, dass die SPD der Motor für die wichtigen Projekte hier in Ginsheim-Gustavsburg ist. Das sehen wir im Detail an dem Ausschuss Altrheinufer ebenso wie in dem Ausschuss, der sich mit der Kultur- und Sporthalle hier beschäftigt sowie der Klimafreundlichen Stadt und der Mobilitätswende – hier mit dem MainRad – was wir hervorgebracht haben.“

„Wählen ist ein Recht und von diesem Recht sollte auch ein jeder Gebrauch machen“, sagt Verena Scholian. Sie erhofft sich ein deutliches Zeichen der Wähler für die Interessen, die sie vertreten: „Das ist transparente und ehrliche Politik, Missstände aufdecken und eventuell beheben, Ungerechtigkeiten bekämpfen und keine Versprechungen machen, die realistisch betrachtet nicht einzuhalten sind. Wir wollen Politik wieder bürgerfreundlich gestalten und keinen kostenintensiven Maßnahmen zustimmen, wie z.B. Ortsteil-Entlastungsstraße, die ja nur einem kleinen Bevölkerungsteil dient und wir wollen auch höhere Entlohnung für Pflegekräfte und Erzieher*innen.“

Anja Nillius wünscht sich möglichst viele Freie Wähler in der Stadtverordnetenversammlung. „Wir sind ein tolles Team und die gemeinsame Arbeit macht uns sehr viel Spaß. Ich hoffe, dass die Wähler*innen die Leistungen der Freien Wähler anerkennen.“ Ihr persönlicher Wunsch: Alle gewählten Stadtverordneten, egal welcher Partei sie zugehörig sind, sollten Politik mit Respekt und Achtung betreiben. „Man kann über Themen streiten, unterschiedliche Meinungen haben und hitzige Diskussionen führen. Das sollte aber nie persönlich werden, wir begegnen uns schließlich tagtäglich in der Stadt und sollten uns noch freundlich grüßen können. Das ist mir wichtig.“



Die hier wiedergegebene Talkrunde ist eine Verschriftlichung des Video-Interviews, welches am 04. März 2021 ausgestrahlt wurde.



HausmeisterIn (m/w/d)

auf 450€ Basis gesucht.

Die Arbeitszeit ist nach Absprache flexibel einteilbar. Wichtig sind Zuverlässigkeit, Geschick, Lust auf die Aufgabe und Fachkenntnisse.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbungen, ausschließlich in elektronischer Form, unter info@tigz.de

tigz
Technologie-, Innovations- und
Gründungszentrum GmbH

Ginsheimer Str. 1
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel. 06134 55 70
E-mail. info@tigz.de
www.tigz.de



DARMSTÄDTER LANDSTR. 111 | 65462 GUSTAVSBURG
TEL.: 06134-5649888

Menschen der Mainspitze über das

Aufs Dach nur einen vom Fach!

WEGLING
Dachdeckermeister

Mario Wegling
Niersteiner Straße 1
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon 0 61 44 / 27 69

www.wegling-dachdeckermeister.de

LOHRUM & REPKEWITZ
RECHTSANWÄLTE

**Ihre Berater für Verwaltungsrecht,
Bauen und Wohnen**

Gustavsburger Straße 4 | 65474 Bischofsheim
Telefon 06144 3349780 | Fax 06144 3349782
anwaelte@loh-rep.de | www.loh-rep.de

Blumenhaus **Kirschbaum**

inh. K. Schulz
Berlinerstr. 2
Bischofsheim
Fon: 06144/8228

Hermann Meierle GmbH **HM**
Fenster, Türen, Rollläden und mehr...

Rheinstr.- 1
65462 Ginsheim
Tel. 06144/32281
Fax 06144/2281
meierle@ginsheim.info

- Fliegengitter
- Markisen
- Glasarbeiten
- Reparaturservice

MÖBEL THURN
Warum in die Ferne schweifen ...
Das Gute liegt in Ihrer Nähe!
Seit über 45 Jahren Ihr Profi
für Möbel und Küchen aller Art!



Am Mainspitz-Dreieck · Ginsheimer Straße 48
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel. 0 61 34 - 510 31/32
www.moebel-thurn.de
Mo-Fr 9:30-18:30 Uhr · Sa 9:00-15:00 Uhr

Noch nicht überzeugt?
Fragen Sie doch einfach Ihren Nachbarn...

Neues aus der Mainspitze
Kostenloses E-Paper
www.neuesausdermainspitze.de

Bischofsheim

Poseidon
Doktor-Hans-Böckler-Platz 1, 06144-42232, poseidon-bischofsheim.de



Ein Besuch im Restaurant „Poseidon“ ist wie Urlaub in Griechenland. Griechische Musik, sehr leckere griechische Spezialitäten und natürlich auch Getränke, abgerundet mit einem Ouzo, bieten einen unvergesslichen Abend.

Seit Jahrzehnten bin ich Stammgast und bin nach wie vor von der Qualität der Speisen und der Getränke überzeugt. Das weltbeste Tsatsiki gibt es nur hier in der Bischemer Böcklersiedlung. Aktuell vermisse ich das schöne Ambiente und natürlich die Gastfreundschaft von Elina, der Restaurantbesitzerin. Die Speisen kann ich ja durch den Lieferservice weiterhin genießen.

Matthias Thon

Germania
Schulstraße 11, 06144-7455

„Lecker Schnitzel vom Frieder“ liest man oft, wenn Bischofsheimer ihr Abendessen auf Facebook posten. Aber wo kommt das leckere Schnitzel her? Wer ist Frieder? Für alle Nicht-Bischemer sei erklärt: Frieder ist der Inhaber und Koch des Restaurants „Germania“ in der Schulstraße. Von Dienstag bis Samstag sind er und sein Team von 18 bis 21 Uhr für To-Go-Bestellungen für euch da.

Pizzeria La Strada
Frankfurter Str. 32, 06144-334576
www.lastradabischofsheim.de

Online, telefonisch und persönlich kann jeder bei der Pizzeria La Strada in Bischofsheim sein Essen bestellen. Die Pizzeria, die auf Abhol- und Lieferservice spezialisiert ist, befindet sich in der Frankfurter Straße nahe Bahnhof. Das Speisenangebot reicht von Pizza, über Gyros bis hin zu indischen Gerichten.

Katrin Fischer

Antalya Döner
Darmstädter Str. 7, 06144-330434



Schon der Blick auf die Außenwerbung macht Hunger. Der Bischofsheimer Antalya Döner befindet sich schräg gegenüber der Volksbank und ist durch die grüne Schaufenstergestaltung nicht zu übersehen. Von Döner Sandwich über Dürüm Döner bis hin zu Lahmacun, Pizza und Pide

bietet der Antalya Döner alles an, was man in einem guten Döner und Pizza Haus erwartet.

Döner Haus Asmen
Darmstädter Str. 44, 06144-408193
asmendoenerhausundpizzeria-bischofsheim.de

Direkt auf der Darmstädter Straße befindet sich das Döner Haus Asmen. Neben den klassischen türkischen Kulinaritäten, wie Döner Kebab, Dürüm oder Pide hat Asmen auch ein Lammkotelett im Angebot.

Esra

Bistro Delizie
Schulstr. 32, 06144-4080815
bistro-delizie-bischofsheim.eatbu.com

Bekannt ist das neue Bistro Delizie am Palazzo für seine „Pinsa Romana“. Das Rezept der Pinsa Romana wurde im antiken Rom erfunden, geriet in Vergessenheit und existiert länger als das der traditionellen Pizza. Beim Belegen der Pinsa ist Kreativität willkommen und sie kann sowohl herzhaft als auch süß oder in Kombination belegt werden. Speisen können geliefert und abgeholt werden.

Pizzeria Sport 95 Da Toni
Darmstädter Str. 5A, 06144-8438
pizzeriasport95datoni-bischofsheim.de



Bella Italia mitten in Bischem: Mit der Pizzeria da Toni (Sport 95) ist Inhaber Toni Miracapillo mit seinen Pizzen aus dem Steinofen über die Grenzen Bischofsheims bekannt. Natürlich gibts auch weitere italienische Köstlichkeiten, wie das hausgemachte Tiramisu oder leckere Salate. Ob Lieferung, Abholung oder (wenn wieder erlaubt) mit einem Glas Primitivo im Gastrum mit dem warmen italienischen Flair ... Für die vielen Stammkunden, wie auch mich, gilt: Einmal Toni, immer Toni – eine andere Pizza kommt nicht auf den Tisch!

Dennis Wildhirt

Pizzeria Europa
Römerstraße 27, 06144-41499



Die Pizzeria Europa verbinde ich mit Treffen mit Freunden, weil man sich dort auch unter Freunden fühlt, so wohl und herzlich empfangen! Ich freue mich, dort draußen wieder die sonnigen Abende mit einem Aperol Spritz genießen zu können. Meine persönliche Empfehlungen sind der Salat Tirolese mit Pizzabrot Spezial oder – ein Geheimtipp, da es nicht auf der Karte steht – die Combination! Einfach danach fragen! Grazie!

Ulli

Osteria Vecchi Amici
Kasteler Str. 16, 06144-3386032

In der Kasteller Straße befindet sich die Osteria Vecchi Amici. Das „Ristorante Italiano a Bischofsheim“ bietet seine Italienischen Spezialitäten derzeit to go an. Von „Antipasti“ über „Paste“, „Carne“ bis hin zu „Pizze“ lassen hochwertig zubereitete italienische Speisen das Herz höher schlagen.

Meyers Restaurant
Rheinstraße 2, 06144-4029425



Meyers ist unser Lieblingslokal. Super leckeres Essen, tolle Weine, ein geschmackvoll eingerichtete Ambiente und last but not least die unglaublich netten Gastgeber sowie der rundum gelungene Service. Dank des perfekten Lieferservices müssen wir auch im Lockdown nicht auf das tolle Essen verzichten, auch wenn wir lieber ins Restaurant gehen würden. Alles wird mit frischen Produkten aus der Region gekocht – das schmeckt man. Probiert es selbst einmal aus, wir finden das Meyers einfach klasse.

Carolin Möller und Dieter Astheimer

Kebab & Pizza Selo
Spelzengasse 47, 06144-3357850

Türkische Speisen, schnell und zuverlässig zubereitet zum Mitnehmen – dafür steht Kebab & Pizza Selo in der Spelzengasse. Egal ob leckere Döner, knusprige Pizzen oder frische Salate, das Team von Kebab & Pizza Selo freut sich auf euren Besuch.

Non Solo Café
Ulmstraße 1, 06144-4054968



Das Non Solo Café in der Bischofsheimer Böcklersiedlung ist bekannt für seine Kreidetafel vorm Café. Auch während Corona finden sich dort leckere Angebote italienischer Spezialitäten für to go, wie z.B. Lasagne mit Bolognese-Sauce oder ein italienischer Salat für 5,90€ probiert's doch mal aus.

Gustavsburg

Burgklause
Darmstädter Landstr. 64, 06134-51283 burgklause.edan.io



Wo hingehen, wenn die Familie Hunger hat, aber keiner Lust hat, abends

noch zu kochen?

Da fällt uns, Familie Silz, nur ein Ort ein: die Burgklause in Gustavsburg. Schon beim Betreten der Gaststätte wird man offen und warmherzig von Christina empfangen. „Ein Bier mit Schnitzel und Gorgonzola?“, fragt Christina meinen Papa direkt nach der Begrüßung und natürlich weiß sie auch, dass der Salat komplett ohne Gurke und Tomate sein muss. Egal, wie spontan wir auch kommen wollen, in der Burgklause wird immer alles möglich gemacht und eine Sitzgelegenheit findet sich stets.

Ja, dafür liebe ich meine Burgklause! Und das beste Pizzabrot mit Pilzen und Rucola gibt es außerdem auch!

Familie Silz

Viet Long
Darmstädter Landstr. 12, 06134-5576956 lieferando.de

„Do geht's long zum Vietlong“ ... war die Antwort eines Gustavsburgers auf meine Frage zur vietnamesischen Küche am Ort. Das ist nun viele Jahre her und verfehlen kann man das fernöstliche Gasthaus an der Darmstädter Landstraße dank seines markanten gelben Anstrichs nicht mehr. Verpassen sollte man die Speisen des sympathischen Familienbetriebs auf keinen Fall. Ob in der heimeligen Bambus-Style Atmosphäre des Lokals oder als to-go-Gericht – meine kulinarische Entdeckungsreise durch Vietnam hat sich bisher gelohnt. Meine Favoriten dabei: Hühnchen- und vegetarische Gerichte, die liebevoll in guten Portionen zubereitet werden. Geschmacklich der chinesischen Küche ähnlich, finden sich hier Einflüsse aus Thailand und Indien – nur nicht so scharf. Fazit: lohnend!

Ralf

Café Eiszeit
Jakob-Fischer-Straße 13-19



Mitten im Herzen von Gustavsburg liegt das Café Eiszeit – mein absolutes Lieblingscafé. Hier habe ich schon viele Stunden verbracht. Gemeinsam mit Freunden und Familie auf einen leckeren Eisbecher, dazu ein duftender Kaffee. Ihr glaubt gar nicht, mit wieviel Herz und Liebe das inhabergeführte Café der Familie Taraki verschiedene Kaffeearomaten, Eisspezialitäten und Kuchen zaubert. Seit der Eröffnung 2019 komme ich regelmäßig her und genieße es, auf der Terrasse zu sitzen, welche direkt an den Fritz-Bauer-Platz grenzt.

Matthias Welniak

L'Arcino (Pizzeria L'Arco)
Darmstädter Landstr. 111 06134-5649888 www.pizzalarco.de

Nicht nur italienisch kann das L'Arcino auf der Darmstädter Landstraße in Gustavsburg, von Antipasti über Pasta und Pizza hin zu Steak

STADT: LAND: SCHLAU.

THOMAS WILL

KERSTIN GEIS

SUSANNE REDLIN
GINSHEIM-GUSTAVSBURG
AM 14. MÄRZ SPD WÄHLEN!

KREIS GROSS-GERAU
SPD

Gastronomieangebot vor Ort



Ginsheim

Hotel Weinhaus Wiedemann
Frankfurter Str. 31, 06144-93550
www.hotel-weinhaus-wiedemann.de



und Tiramisu genießt man in sehr gemütlicher Atmosphäre. Im Winter hat jeder, der hier gerne genusslich speißt, die Spaghetti aus dem Parmesanlaib vermisst. Frisch am Tisch zubereitet mit Parmaschinken, ein Erlebnis für Groß und Klein. Wir hoffen alle darauf, dass das L'Arcino – wie alle anderen Gastronomiebetriebe auch – bald wieder seine Türen öffnen darf. Ich wünsche schon jetzt guten Appetit. Speisen zum Abholen und Liefern bietet das L'Arcino über den direkt angeschlossenen Lieferservice L'Arco an.

Jochen Schäfers

Burgküche

Darmstädter Landstr. 41, 06134-5716315, burgkueche.de

Auf den Bistro- und Partyservice „Burg-Küche“ ist Verlass! Als Frühstücksservice unterstützt das Team Unternehmen ohne Kantine und mit dem wechselnden Mittagstisch (siehe Seite 3) versorgen sie Leute der Region zu fairen Preisen mit einem „Essen wie bei Mutttern“. Hingehen, abholen, ausprobieren, schmecken lassen!

Chaplins Steakhouse

Darmstädter Landstr. 12, 06134-5879974, chaplins-steakhouse.de

Wer von Kostheim nach Gustavsburg fährt kann es nicht übersehen. Das Chaplin's Steakhouse & Restaurant legt sehr viel Wert auf eine eigenständige Persönlichkeit, einen Sinn für Humor und, was am Wichtigsten ist: ein großes Herz für seine Gäste! Alle Steaks, Vorspeisen und Suppen gibt es aktuell auch per Abhol- oder Lieferservice.

Döner Kral

Darmstädter Landstr. 85, 06134-56310, kralhaus.günstigbestellen.de



Jeder, der einmal durch die Gustavsburger Darmstädter Landstraße gefahren ist, hat ihn zumindest schon einmal gesehen. Direkt gegenüber des Brunnens leuchtet die Krone des Dönerkönigs von Gustavsburg. Döner Kral bietet türkische Spezialitäten, sowie Pizza und Burger zum Mitnehmen und Liefern an.

Pizza & Burger Burg

Jakob-Fischer-Str. 9, 06134-5640094
Die Pizza & Burger Burg ist ein kleines Lokal am Fritz-Bauer-Platz, das, wie der Name schon sagt, Pizza und Burger anbietet. Allerdings gibt es neben Pizza & Burger auch noch andere Speise, wie Steak, Kebap oder die sehr zu empfehlenden Backkartoffeln. Vor allem zur Mittagszeit bekommt man hier ein leckeres Essen für einen relativ fairen Preis. Am besten anrufen und dann abholen; so kann man sich nochmal die Beine vertreten.

Fritz J.

GiGu's Pizza & Kebab

Bouguenais-Allee 8, 06144 4058858



Zur Freude vieler Ginsheimer eröffnet

te Ümit Üç in der Bouguenais-Allee 8 in 2020 sein Pizza & Kebab Haus und füllte damit die Lücke, die durch den Weggang von Gazis Bistro entstand. GiGu's Pizza & Kebab bietet türkische Spezialitäten wie Döner (50% Pute, 50% Kalb), Lahmacun und Pide (vegetarisch oder mit Fleisch), Pizza und vieles mehr an. Derzeit ist Abholung oder Lieferung möglich.

Altrheinschänke

Mainzer Str. 51, 06144-31119
www.altrheinschaenke.info



Die Altrheinschänke der Familie Schneider zeichnet sich für mich durch Tradition und Innovation aus. Das Essen ist immer lokal und saisonal und jetzt in der Corona-Krise haben sie mit vielen Ideen uns so manchen Abend zu Hause genießen lassen. Danke an das gesamte Team und wir kommen wieder. Wir gehen aber auch gerne zu vielen weiteren Gastronomen in unserer Stadt. Schön das es euch alle gibt.

Familie von Trotha

Café Rheingenuss

Dammstr. 33, 06144-4023920
rheingenuss-ginsheim.de



Zeitungsberichte sollen objektiv sein. Dieser ist es nicht. Den besten Kuchen und das beste Eis gibt es im Café Rheingenuss. Leider müssen wir zurzeit auf die kleine Auszeit vom Alltag am Ginsheimer Altrhein im Café Rheingenuss verzichten. Aber nicht auf den leckeren Kuchen oder das Eis! Wir freuen uns schon auf die Zeit, wenn wir dort wieder frühstücken oder den Abend bei einem Glas Wein mit dazu passenden kleinen Leckereien ausklingen lassen können.

Karin und Wolfgang Löblein

Mediterraneo da Mimmo

Bouguenais Allee 8, 06144-9626006
www.il-mediterraneo.de



Das Il Mediterraneo in der Ginsheimer Bouguenaisallee ist bekannt für seine italienischen Spezialitäten. Neben Vorspeisen, wie Bruschetta al Pomodoro, Salaten oder Scampi bietet das Restaurant Pastagerichte von Gnocchi bis hin zu gefüllten Nudeln, Reisgerichte, Pizza und Fleischge-

richte an. Alle Speisen können bestellt und abgeholt werden.

Restaurant Bürgerhaus

Frankfurter Straße 39, 06144-2896
www.facebook.com/buergerhaus-ginsheim



Wir hatten zur Entlastung der Köchin und des Kochs im Lockdown mal wieder auf „Telefoncocking“ gesetzt. Wie erwartet, war die Wahl der reichhaltigen kroatischen Spezialitäten vom Restaurant Bürgerhaus Ginsheim ein Volltreffer. Quer durch die abwechslungsreiche kleine Karte zu bestellen und zuhause die „Rauberteller“ freizugeben ist dabei übrigens sehr empfehlenswert – macht man ja im Restaurant anstandshalber sonst nicht. Hoffentlich können wir trotzdem bald wieder im Bürgerhaus essen und dann auch den kleinen „Sliwowitz“ verkosten, den wir wegen raschem Transport der heißen Speisen mit dem Auto bei der Abholung diesmal ausschlagen mussten. Danke Sanja, bis bald!

Thorsten Siehr

Chicken & Beef House

Taunusstraße 4, 06144-3370952
www.lieferando.de

Burger, Pizza, Falafel, Döner, Dürüm, Lahmacun und vieles mehr bietet das Chicken & Beef House im Ginsheimer Ärztehauskomplex. Alle Speisen können abgeholt oder geliefert werden.

Green Asia Restaurant Bistro

Rheinstraße 55, 06144-4023377
green-asia.de



Frisch, schnell und lecker! Eine Bereicherung für die gastronomische Vielfalt in Ginsheim-Gustavsburg. Leichte und bekömmliche Gerichte für die Mittagspause zum Liefern und Abholen. Für jeden Geschmack ist etwas dabei ... vegetarisch und Fleisch, von mild bis scharf. Green Asia befindet sich in Ginsheim, gegenüber der Schwanen-Apotheke und dem Friedrich-Ebert-Platz.
Guten Hunger!

Andrea Engler

Da Pizza Corner

Rheinstraße 36, 06144-4699988
www.dapizzacorner.de

Das Angebot vom Lieferservice Da Pizza Corner geht weit über Pizza hinaus. Der To-Go-Gastronom bietet Salate, Calzone, Pasta, Burger, Baguettes, Wraps, Schnitzel, Finger Food und indische Speisen an. Ein Anruf genügt und schon liefert das Team von Da Pizza Corner das Essen ab einem Mindestbestellwert von 10 € nach Hause.



Partyservice · Geschenkkideen · Wurstspezialitäten
Rheinstraße 16, 65462 Ginsheim, Tel. 06144-2164, Fax. 31705

Hausmeisterservice ML Karbowski



Beethovenstrasse 11
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon: 0 61 34 - 51 389
Mobil: 0 170 - 34 77 330

Anzeige



Diana Lee (41)
Listenplatz 3

Umwelt und Klimaschutz waren für mich schon immer ein wichtiges Thema. Privat habe ich

mit meinem Mann schon vieles getan, um nachhaltiger zu leben.

Irgendwann stellte ich fest, dass ich noch mehr bewirken möchte und habe die Kommunalpolitik für mich entdeckt. Über den eigenen Hausstand hinaus, kann man Ideen in die Gemeinde einbringen und oft auch umsetzen, oder zumindest anstoßen. Klimaschutz geht uns alle an und fängt bei jedem und in jeder Gemeinde an. Natürlich gibt es in der Gemeinde noch viele andere wichtige Themen:

Sei es die Sicherstellung der Kinderbetreuung, eine fahrrad-/fußgängerfreundliches und E-Mobilität unterstützendes Verkehrskonzept, mehr Begrünung und nachhaltiges Bauen im Ort, überregionale Kommunale (digitale) Zusammenarbeit und Angebote zur saisonalen regionalen Nahversorgung.

All diese Themen und mehr möchte ich als ‚Neuling‘ zusammen mit der GALB ab 2021 angehen, um auch weiterhin in einem Bischofsheim mit rundum gutem Klima zu wohnen.

Karin Wehner (70)
Listenplatz 1

Verwaltungsangestellte i. R.
Seit 30 Jahren bin ich aktives Mitglied der GALB und davon 20 Jahre

Beigeordnete im Gemeindevorstand Bischofsheim. Aus Altersgründen kandidiere ich letztmalig.

Meine politischen Schwerpunkte:

Umweltschutz

- Optimierung der Ortsverkehrsplanung
- Verbesserung / Ausbau von Fuß- und Radwegen
- Freibehagbare Bürgersteige

Klimaschutz

- Begrenzung des Flugverkehrs
- keine Schottergärten
- blühende Deiche

Naturschutz

- Baumschutzsatzung für Bischofsheim
- Patenschaften für Bäume und Grünanlagen
- Erhalt von Naturdenkmälern und Gebäuden

persönliches Engagement

- Altgerechtes Wohnen und Leben in Bischofsheim
- Engagement in Vereinen und im Seniorenpark
- ein offenes Ohr für Bürgerinnen und Bürger

Ich habe nach wie vor Freude an der politischen Arbeit und unterstütze unsere Demokratie.

Auf der GALB-Liste hat sich ein kreatives Team zusammengefunden, mit dem ich gemeinsam konstruktiv arbeiten will.

Bei der Kommunalwahl am 14.03.2021 bitte ich Sie um Ihre Unterstützung.



Bodo Schneider-Schrimpf (63)
Listenplatz 8

Rechtsanwalt

Umwelt-, Natur- und Klimaschutz sowie Energieeffizienz sind meine

Themen. Klimagase und der Temperaturanstieg sind durch Gebäudesanierung zu mindern (wie bei unserem Haus) und durch Sonnenenergie anstatt Öl und Kohle.

Zu Fuß gehen, Rad und Bus fahren soll Vorrang vor Autos haben, die nur Tempo 30 fahren und auf Stellplätzen stehen statt auf der Straße. Ich fahre seit 15 Jahren ein Leichteletromobil - klein, leise, abgasfrei und mit einem

Bruchteil der sonst nötigen Energie. Größere Hitze wirkt aufs Ortsbild: Mehr Pflanzen statt Beton, Bäume & Hecken spenden Schatten und Kühlung, grünere Grundstücke statt breiter Straßen, Wände und Dächer werden begrünt. Vor dem bedrohlichen Artensterben bewahren große Naturräume - am Mainufer oder an den Autobahnen; in unserem Hof ersetzt ein kleiner „Dschungel“ Beton.

Tägliche Dinge weiter im Ort erledigen: das Gewerbe muss bleiben und noch klimaverträglicher werden. Gut sind regionale, biologisch angebaute Lebensmittel, wo Landwirtschaft und Umwelt harmonieren.

Seit mehr als 40 Jahren wohne ich hier und habe zwei Kinder.



Prof. Wolfgang Schreiber (66)
Listenplatz 12

Architekt /

Professor i. R.
Liebe Wählerinnen und Wähler, mit 66 Jahren, da

fängt das Leben an ...

jedenfalls für mich bei den Grünen. Mit unserem Umzug nach Bischofsheim engagiere ich mich politisch; seit 2006 als Mitglied der Gemeindevertretung und seit 2016 im Vorstand des ASM.

Als Architekt und Professor i. R. für Nachhaltiges Bau- und Gebäudemangement fühle ich mich zu „enklataulichem“ Handeln verpflichtet. Ich setze mich daher privat und politisch ein für:

- den Schutz unseres Klimas und der Biodiversität
 - den Einsatz von regenerativen Energien
 - die Verwendung recycelbarer und nachweislich ungiftiger Materialien
 - den maßvollen Umgang mit unserem Wasser
 - die Reduzierung der Lärm- und Verkehrsbelastung
 - die Verbesserung des menschlichen Miteinander über alle Generationen und Kulturen hinweg
- und alles dies eingebettet in eine nachhaltige Haushaltspolitik: In einer Generation abzählbare Kreditaufnahmen, ja - Verschuldung über Generationen hinweg, nein.

Ich bitte Sie um Ihre Stimme für diese Ziele und: Bleiben Sie gesund.



Altrhein-Schänke

Renate Schneider
Mainzer Straße 51 · 65462 Ginsheim

Öffnungszeiten
täglich 10:30 – 14:00 Uhr · 17:00 – 24:00 Uhr · Donnerstag Ruhetag
www.altrheinschaenke.info · 061 44/3 11 19

Die TTC Ballschule

Juniorteam

Infos unter: www.ttcginsheim.de

Die Mainspitze hat die Wahl!

Die politischen Vereinigungen im Überblick

Am kommenden Sonntag (14.03.) entscheiden wir bei der Kommunalwahl über die Zusammensetzung der Parlamente von Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg. Seit Oktober luden wir die Kommunalpolitiker*innen der Mainspitze alle zwei Wochen zu YouTube- und schriftlichen Interviews ein. An dieser Stelle vielen Dank an alle, die unserer Einladung folgten und die Zuschauer- sowie Leserfragen zu den kommunalpolitischen Themen beantworteten. Besonders freut uns, dass auch Interview-Newcomer den Weg in unser Studio vor die Kame-

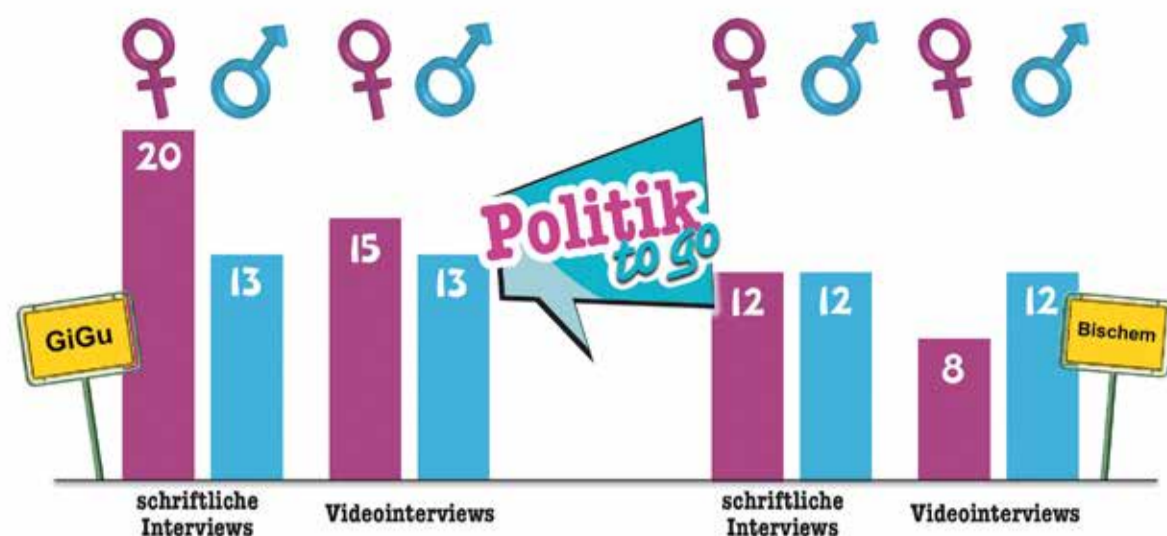
ra wagten. Wir hoffen, dass sich alle wohl fühlten. Alle schriftlichen Interviews sind auf www.neuesausdermainspitze.de/politik-to-go und die YouTube-Folgen auf www.gigutogo.de/politikto-go archiviert.

Mehr Frauen, als Männer!

Ausgewogen bis herausragend war übrigens das Geschlechterverhältnis der Interviewpartner*innen. Die Bischofsheimer Parteien entsendeten zu den schriftlichen Interviews genau zwölf Damen und zwölf Herren,

während an den Gesprächen vor der Kamera insgesamt acht Frauen und zwölf Männer teilnahmen. Deutlich mehr Frauen als Männer nahmen die Interviews in GiGu wahr. So entsendeten die Parteien zu den YouTube-Interviews 15 Frauen und 13 Männer. Zu den schriftlichen sogar 20 Damen und nur 13 Herren.

Als Abschluss unserer Serien vor der Kommunalwahl gibts heute alle Parteien auf einen Blick. Vielen Dank fürs Lesen, Zuschauen, Fragen stellen und beantworten.



fördert. Wahlversprechen mit ungedeckten Schecks lehnen wir ab. Wir stehen für naturnahe Aufwertung bestehender Grünflächen und eine Baumschutzsatzung, für Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmenden und mehr Lebensqualität.

- Ideologiefreie Politik!
- Mach keinen Fehler:
- Wähl Freie Wähler!

Wir, die Freien Wähler Ginsheim-Gustavsburg, sehen unsere Heimatstadt und das Zusammenleben als Mittelpunkt unseres politischen Handelns. Unabhängig von politischen Vorgaben, Ideologien und Parteizwängen setzen wir unseren gesunden Menschenverstand zum Wohle aller ein. Als „Ihr starkes Team für GiGu“ stehen wir Ihnen am Sonntag mit 20 Kandidat*innen zur Wahl und bitten um Ihre Stimme für GiGu!



Bischofsheimer Freie Wählergemeinschaft

- Ortsentwicklung planen
- Kita-Plätze schaffen
- Bürgerhaus sanieren
- Verkehrsplanung umsetzen
- Wirtschaftlich handeln

Wir werden uns auch nach der Kommunalwahl mit aller Kraft dafür einsetzen, dass unsere Gemeinde endlich aus ihrem Dornröschenschlaf geweckt wird. Wir reden nicht nur, wir stellen Anträge und machen Druck, Beschlüsse zeitnah umzusetzen. Die Verwaltung muss wirtschaftlicher und schneller handeln. Beschlüsse aus der Gemeindevertretung sind ein Auftrag der Bürger. Liegenlassen ist keine Option!



CDU Bischofsheim

- Die CDU ist mit Herz und Verstand für
- den Erhalt des Bürgerhauses
- ausreichend Parkplätze
- solide Finanzen
- genug Kita- und Krippenplätze
- Vereine und die Kerb in der Ortsmitte



GALB – Bündnis 90 / Die Grünen

- Mehr Blau – für gesundes Erdklima
- Mehr Grün – statt graue Gärten
- Mehr Gelb – für Bienen & Biodiversität
- Mehr Bunt – für ein vielfältiges Bischem

- Mehr Transparent – für offene Gemeindepolitik

Gutes Klima für Bischofsheim: Klimaschutz mit mehr Grün, mehr erneuerbare Energien, Verkehrswende mit freien Bürgersteigen und Radwegen, Carsharing, mehr ÖPNV, ökologisches Bauen. Gutes soziales Klima: Kinder und Familien flexibel unterstützen, Vereine, Initiativen und Zusammenhalt fördern. Gutes Gesellschaftsklima durch mehr Beteiligung aller Bevölkerungsgruppen, mehr Information, Ausbau von Nahversorgung und Verwaltungsservice.



SPD Bischofsheim

- für genügend Kita-Plätze!
- für Menschen im Ehrenamt!
- für barrierefreies Leben!
- für aktiven Umweltschutz!
- für Kultur mit Vielfalt!

Wir als SPD fördern das Miteinander der Menschen in Bischofsheim durch Solidarität und Gerechtigkeit. Darum werden wir Bürgerinnen und Bürger stärker an Entscheidungen beteiligen: Sie können ihre Ideen und Fähigkeiten einbringen und so gemeinsam die Zukunft gestalten. Schluss mit Aufschieben und Zerstreiten – für einen Fortschritt, von dem alle Bischofsheimer profitieren, egal ob jung oder alt.



Bündnis 90 Die Grünen GiGu

- Grüngürtel schaffen
- Fahrradstraßen ausweisen
- 1 Bürgerzentrum mitten in Gu
- Jugendparlament wählen
- Ganztagsbetreuung stärken

Wir möchten gemeinsam mit allen Bürger*innen ein zukunftsfähiges, tolerantes, klimaneutrales GiGu schaffen. Eine inklusive Stadt, die Chancengleichheit fordert und



CDU Stadverband GiGu

- für solide Finanzen
 - für ein soziales GiGu
 - für ein digitales GiGu
 - für ein sicheres GiGu
- Dafür steht die CDU.

Wir werden mit einem kompetenten, weiblichen und tatkräftigen Team Sachpolitik ohne Ideologie machen. Für Sie bleiben wir an den Themen dran: Egal ob Ortsentlastungsstraße, Verkehrsreduzierung in Gustavsburg, bezahlbarer Wohnraum, Kita-Plätze, Zwei-Standort-Lösung für das Bürgerhaus in Gustavsburg, Altrheinufergestaltung, Umweltschutz, Mobilität, Digitalisierung und mehr. Darum Ihre Stimme der CDU.



FDP Stadverband GiGu

- Reduzierung von Verkehrsaufkommen
- Realisierung Bürgerhaus Gu
- Gründung Oberstufe IGS
- Sicherung der Gesundheitsversorgung
- Ausbau der Digitalisierung

Diesmal FDP wählen weil ... wir für Gi-Gu gute, in die Zukunft gerichtete Sachpolitik gestalten und so die Stadt für Jung und Alt weiterentwickeln; ... wir den Haushalt weiter konsolidieren und so mehr Handlungsspielraum erlangen; ... wir auf Worte auch Taten folgen lassen; ... wir überzeugt sind, dass mehr Freiheit mehr Chancen ermöglicht; ... für die FDP gilt: „Politik ist die Kunst des Möglichen“.



Freie Wähler GiGu

- Starkes Team für GiGu!
- #Bürgerwillendurchsetzen



Die Linke Mainspitze/Trebur

- Wirksamer Klimaschutz
- Lebensqualität für alle
- Transparent, ehrlich, human
- bürgernah und sozial
- echte Inklusion überall

Wir sind eine Stadt. DIE LINKE tritt dafür ein, dass beide Stadtteile im Haushalt gerecht und finanziell angemessen berücksichtigt werden. Das gilt sowohl für Verkehrskonzepte und den ÖPNV, als auch für Bürgerhäuser, Feuerwehren, Bürgerbüros, soziale Dienste, Sport- und Spielplätze, KiTa-Plätze. Kein Stadtteil darf bevorzugt werden, keiner benachteiligt. Für Ginsheim UND Gustavsburg!



SPD Ortsverein GiGu

- für die Sport- und Kulturhalle
- Altrhein, neues Leben
- gut wohnen, selbstbestimmt leben
- mehr Rad und Bahn
- mehr Stadtgrün

Wir wollen die Zukunft von Ginsheim-Gustavsburg gestalten. Unsere Stadt ist stark und lebenswert. Viele Herausforderungen wurden in den vergangenen 5 Jahren nicht so angepackt, wie es nötig ist.

Wir sind überzeugt: Für Ginsheim-Gustavsburg wäre mehr möglich gewesen! Das wollen wir ändern und bitten daher um Unterstützung. Wir wollen die Ärmel hochkrepeln und endlich alle Chancen für unsere Stadt nutzen.

MEISTERSCHAFT
KRAFTFAHRZEUG
GEWERBE

Meisterbetrieb der Kfz-Innung
Anerkannter Prüfstützpunkt

- › Fachbetrieb für Kfz-Klimaservice
- › Fachbetrieb für Hybrid- und Elektrofahrzeuge
- › Abgasuntersuchung
- › Abgasuntersuchung anerkannte Werkstätten

› Inspektion nach Herstellervorgaben
› Haupt- und Abgasuntersuchung im Haus
› Klimageservice
› Reifenservice
› Bremsenservice
› Hybrid- und Elektrofahrzeuge

Fa. Robert Itzel KFZ
Rheinstraße 79
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon: 06144-2390
Fax: 06144-92238
E-Mail: huberghr@web.de

Instagram #kfz.itzel

www.kfz-itzel.de

Bodenbeläge Rößler

Fertigparkett · Laminat · Tapeten
Verlegeservice · Parkettschleifen
Design (Vinyl)-Beläge

Am Flurgraben 22 · Bischofsheim
Tel. 0 61 34 / 5 43 43 o. 0 61 44 / 401 42 20
E-mail: bodenbelaege.roessler@freenet.de

SCHREINERMEISTER

RIBBE

Meisterbetrieb seit 1992

Erneuerung von Rolläden, Fenster und Türen in Holz und Kunststoff | Reparatur- und Wartungsservice | Möbel, Innenausbau und Glasarbeiten

Wilhelmstrasse 12 · 65474 Bischofsheim
Tel. 0 61 44/72 79 · info@ribbe.info · www.ribbe.info

POWILAT 06144 1481
BRENNSTOFFE

WWW.POWILAT-BRENNSTOFFE.DE
06144 1481

Ihre Hörakustik - Meister aus der Region für gutes Hören.

* fachgerechte Analyse Ihres Hörvermögens *
* Hörgeräte - Service · Gehörschutz *
* kostenlose Parkplätze *

Akustik KIRSTEIN & RUHL GbR
Wiener Platz 3
55246 Mainz-Kostheim
Telefon: 06134.9583790
www.deine-hoergeraete.de

Tore – Geländer – Treppen – Überdachungen
Edelstahl- und Aluminiumverarbeitung

Metallbau Ralf Richter

Alte Mainzer Str. 14 A
64569 Nauheim
Tel. 0 61 52 / 6 20 10
metallbau-r.richter@t-online.de

Privat: Konrad-Adenauer-Allee 28
64569 Nauheim
Tel. 0 61 52 / 85 89 322

SCHÜCO Fenster – Türen – Bauelemente
HORMANN Bauelemente

#Bischemwillswissen – kommunaler Politiktalk

Viel Einigkeit und viel Lob

Politische Diskussionen mit vielen Zuschauern in einer Halle durchzuführen, ist aktuell unmöglich. Dennoch stehen die Kommunalwahlen kurz bevor und die Bürger haben noch viele Fragen, die sie den Politikern gerne stellen möchten. Am 26. Februar bot sich ihnen eine perfekte Gelegenheit dazu. In der Facebook-Gruppe Bischem – Bischofsheim fand unter der Überschrift „Bischem wills wissen“ zum ersten Mal ein digitaler Livestream statt, bei dem Vertreter der vier wichtigsten politischen Parteien im Ort Rede und Antwort standen. Das Setting war dabei den Corona-Bedingungen perfekt angepasst. Wolfgang Bleith von der GALB, Karsten Will von der SPD, Simon Kanz von der CDU und Thomas Wolf von der BFW saßen mit ausreichend Abstand im Halbkreis inmitten des Bürgerhauses. Seitlich und mit mehreren Metern Abstand platzierten sich die beiden Gründer und Administratoren der Facebook-Gruppe, Matthias Thon und Dennis Wildhirt. Moderator Axel S. stand der Talkrunde gegenüber und Matthias Diehl sorgte mit seiner professionellen Kamertechnik da-



Das Team der Facebook-Gruppe Bischem: Matthias Thon und Dennis Wildhirt

für, dass die Bilder des Livestreams nicht wackelten und dass der Ton saß. Kamerafrau Andrea Engler setzte die Kommunalpolitiker in Szene. „Wir sind vor der Veranstaltung alle negativ auf das Corona Virus getestet worden“, bemerkte Moderator Axel S. zu Beginn des Events. Dann stieg er sofort in die Fragerunde ein. User der Facebook-Gruppe und auch weniger digital affine Bischofsheimer hatten in den Tagen zuvor Fragen eingereicht. Die beiden

Administratoren trafen eine Vorauswahl und ordneten die Fragen verschiedenen Kategorien zu. Zudem nutzten die bis zu 100 Live-Zuschauer die Gelegenheit, weitere Fragen in den parallel laufenden Chat hineinzuschreiben. Matthias Thon und Dennis Wildhirt behielten die Kommentare der User im Auge und spielten Axel an passenden Stellen zusätzliche Fragen zu. Bei der Beantwortung der Fragen kam jeder der vier Politiker jeweils nach und nach an die Reihe. Oft zeigte sich im Verlauf des Abends Einigkeit bei den Themen, was den einen oder anderen Zuschauer vielleicht überraschte.

Die Organisatoren hatten die Kategorien vielfältig gewählt. Alles, was die Bischemer aktuell bewegt, wurde angesprochen. Dazu gehörten beispielsweise die Themen Kinderbetreuung oder Ganztagschule. Die Väter unter den Kandidaten für die Kommunalwahlen, die zurzeit Kinder im betreuungspflichtigen Alter haben, plauderten aus dem Nähkästchen. So sprach Zwillings-Papa Simon Kanz den seit langem geplanten Bau im Attich an und bemerkte, dass

er auf eine baldige Fertigstellung und damit auf weitere Kita-Plätze hoffe. Auch Karsten Will berichtete aus seinem Alltag als junger Familienvater und die Probleme, kurz vor dem Ende der Elternzeit noch keinen Betreuungsplatz für den Nachwuchs zu haben. Weiter wurden Fragen zur Sanierung des Bürgerhauses, zur Parkplatznot im Ort und zur illegalen Vermüllung privater und öffentlicher Grundstücke beantwortet. An einer Stelle bemerkte Wolfgang Bleith, dass es Zeit sei, dass die/der neue Klimaschutzmanager/in endlich ihre Stelle antritt und erntete darauf zustimmendes Nicken des Plenums. Neben den vielen Fragen waren im Chat auch immer wieder Worte des Lobes zu lesen. „Sehr gelungene und informative Diskussion“, hieß es, „Tolles Format“ oder „Das sieht super professionell aus und auch der Ton ist gut.“ Viele Zuschauer wünschten sich eine Wiederholung der digitalen Talkrunde. Eigentlich hatte Axel S. zu Beginn des Streams angekündigt, dass die Diskussion 90 Minuten dauern werde. Am Ende wurden jedoch mehr als zwei Stunden daraus. Denn die Bischemer wollten einfach noch viel mehr wissen.

Die Aufzeichnung des Streams kann noch bis zum 14. März in der Gruppe oder auf der Webseite www.bischem-bischofsheim.de angesehen werden.

Diana Prince



Die Kandidaten: Wolfgang Bleith (GALB/Bündnis 90 die Grünen), Simon Kanz (CDU Bischem), Karsten Will (SPD Bischem), Thomas Wolf (Bischofsheimer Freie Wähler Gemeinschaft).

Literatur-Podcast mit Svenja Neuroth aus Gustavsburg „How to be a Dichter und Denker“ der Podcast

Die Coronazeit bringt auch gute Dinge mit sich, wie kreativ zu werden. Das haben sich auch die beiden Lehramtsstudentinnen Svenja und Johanna gedacht und ihre Podcast-Idee umgesetzt. „How to be a Dichter und Denker“ ist ein Lernpodcast für das Fach Deutsch, vor allem auf Schüler*innen ausgerichtet, aber auch für alle Literaturinteressierten. In ihrem Podcast erklären die beiden Grundlagen, wie die Literatur-epochen und den Aufbau eines Dramas, aber sie geben auch Analysen zu Werken der Deutschen Literatur. Vor allem die Herausforderungen, die das Homeschooling



sowohl für Schüler*innen als auch für Lehrer*innen darstellt, hat sie dazu ermutigt, ihre Hilfestellung via Podcast zu veröffentlichen.

Die Folgen bieten nicht nur Wissensinhalte, sondern haben teilweise auch eine komödiantische Pointe und damit gelingt es den beiden, die Inhalte leicht und witzig den Zuhörer*innen darzustellen. Der Podcast kann auf Spotify, Apple Podcast, Anchor, Google Podcast und YouTube gehört werden. Die beiden Podcasterinnen sind aber auch auf Instagram vertreten.

Svenja Neuroth ist in GiGu u.a. durch ihr ehrenamtliches Engagement im TV-Gustavsburg bekannt. Zu Beginn der Coronakrise initiierte sie schnell einen Online-Tanztraining für ihre Gruppen, das so erfolgreich war, dass per Instagram Kids aus ganz Deutschland mittanzten.

Abriss und Neubau des Aldi in Bischofsheim



Foto: Torsten Silz

Das wichtigste Vorab: Die Neueröffnung des Marktes ist für November 2021 geplant.

Vor kurzem wurde das alte Aldi-Gebäude abgerissen. Der Neubau soll größer – 1150 statt bisher ca. 900 Quadratmeter – und klimafreundlicher werden. So erhalte der neue Markt ein flaches Dach mit Solarzellen zur umweltfreundlichen Stromgewinnung. „Vorbild“ für den Neubau ist der Nauheimer Markt, der kürzlich abgerissen und neu aufgebaut wurde.

STADT. LAND. SCHLAW. MELANIE WEGLING GINSHEIM-GUSTAVSBURG AM 14. MÄRZ SPD WÄHLEN! THOMAS WILL KERSTIN GEIS KREIS GROSS-GERAU SPD

Einfach eine gute Sache!



Matthias und Dennis tun Bischofsheim gut! Als Manager der Facebook-Gruppe setzen sie sich täglich mit Ideen, Problemen, Chancen, Wünschen, Angeboten und Happenings rund um Bischofsheim auseinander. Sie spüren, wo Potentiale schlummern, schauen nicht weg, sondern hin und packen an – nicht nur, wenn es um die Entsorgung von illegalem Müll am Wasserturm geht. Sie übernehmen Verantwortung und das konsequent. Ihre Initiative zur Kommunalwahl am 14. März bringt die Parteien und Bürger von Bischofsheim an einen Tisch und alle Themen darauf. Die Abende, an denen Matthias und Dennis die Facebook-Posts, eingesendete Fragen und Kommentare auswerten, haben sich für Bischofsheim gelohnt. Absolut neutral erstellten sie einen Themenfahrplan und schufen eine Plattform auf Basis der Werte ihrer Facebook-Community mit dem Ergebnis einer sachlich-sympathischen Diskussion, auf der aufgebaut werden kann. Besonders freut mich, dass Matthias Thon und Dennis Wildhirt dabei nicht alleine blieben. Ihr Engagement erzeugte Gravitation, so dass neben den Kommunalpolitikern am Abend des 26. Februars Matthias Diehl (Videoproduktion), sein Sohn Jakob (Kamera), Jeffrey Thon (Auf- und Abbau), Jamie Scherthan (Auf- und Abbau), Thorsten Gross (Ton), Sebastian Kraus (Kamera), Andrea Engler (Kamera) und ich im Bischofsheimer Bürgerhaus aus Überzeugung positiv zusammenarbeiteten. Mich erinnerte der Abend an Arbeitseinsätze im Verein, bei denen man sich einfach für eine gute Sache einsetzt und am Ende des Tages weiß: „Ich bin nicht alleine!“

Axel S.

Ortsgewerbeverein Bischofsheim e.V.

OGV-OSTERHASEN ZÄHLEN UND TOLLE PREISE GEWINNEN.

Finden Sie in den Schaufenstern unserer Betriebe die versteckten OGV-Osterhasen mit dem markanten Logo auf dem Bauch. Wenn Sie die bunten Kerle richtig gezählt haben, spielen Sie mit und gewinnen Sie einen der tollen Preise! Aus den richtigen Antworten verlosen wir die Gewinner.

3 Einkaufsgutscheine a € 50.-
10 Einkaufsgutscheine a € 25.-
20 Einkaufsgutscheine a € 10.-

So geht's:
 Zählen Sie ab sofort die Hasen in den Schaufenstern und tragen die richtige Summe in den Teilnahmechein ein. Einsendeschluss ist der 5. April 2021. Per Mail unter info@ogv-bischofsheim.de oder per Einwurf bei Allianz Kühlburg, Mainzer Str. 22. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Hier finden Sie uns:

1. Friseursalon Sonja Süßmann, Schillerstr. 16
2. Allianz-Versicherung Ulrich Kühlburg, Mainzer Str. 22
3. Heizöl Powilat, Spelzengasse 50
4. Remax Buschlinger, Schulstr. 21a
5. Optik Gothe, Darmstädter Str. 12
6. Inge Tschetschel, Textil- und Miederwaren, Mainstr. 9
7. Hausgeräte Thomas Wolf, Darmstädter Str. 25
8. Reisebüro Wagner GmbH, Darmstädter Str. 45
9. Malermeister und Restauratoren Haus, Darmstädter Str. 22
10. Bodenbeläge Rößler, Am Fluggraben 22
11. Fliesen Kemo, Dresdener Str. 13
12. Mode Heidacker, Schulstraße 8
13. HoTi-Events, Schneider, Ludwigstr. 5
14. Volksbank Mainspitze, Darmstädter Str. 8
15. Hörwerk Acusticum, Schlichtergasse 9 (Ortsdamm)

Wir wünschen Ihnen ein schönes Osterfest und viel Spaß bei unserem Oster-Rätsel! Ihr Ortsgewerbeverein Bischofsheim e.V.

In den Schaufenstern sind insgesamt _____ Hasen

Vorname _____ Name _____ Telefonnummer _____

www.ogv-bischofsheim.de



Seniorenbetreuung HERZ & HAND sucht
HAUSHALTSHILFE
deutschsprachig, auf 450 €-Basis
für Ginsheim und Umgebung
Tel. 0 1 71 - 17 92 870

Zweiter Virtueller Selbsthilfetag

Am letzten Märzwochenende, vom 26. bis zum 27.03., lädt das Selbsthilfebüro Groß-Gerau der Paritätische Projekte gGmbH zum zweiten Mal gemeinsam mit anderen Selbsthilfekontaktstellen der Region zu einem virtuellen Selbsthilfetag ein.

Unter Schirmherrschaft von Ministerpräsident Volker Bouffier startet das Programm am Freitag um 17 Uhr mit einer kurzen Begrüßung. Anschließend sind Informationen zur GKV-Selbsthilfeförderung und der Schreibworkshop „Selbsthilfe mit Stift und Papier“ (in Kooperation mit der Kreisvolkshochschule Groß-Gerau) sowie ein Bewegungsangebot des Landessportbundes Hessen im Angebot. Zur aktuellen Situation der Selbsthilfe referiert außerdem Prof. Dr. Michael May (Hochschule Rhein-Main).

Der Samstag beginnt um 10 Uhr mit einem Beitrag zu Schilddrüsenerkrankungen und dem Vortrag „Alles Krise?! – Wie bewältige ich persönliche und gesellschaftliche Herausforderungen?“ mit Dr. med. Christiane Schlang (Gesundheitsamt Frank-

furt). In der „Zukunftswerkstatt Selbsthilfe“ werden anschließend Thesen zur Situation der Selbsthilfe „mit und nach“ Corona diskutiert und „Lichtblicke“ entwickelt. Axel Schiel (showpaket.com) zeigt, wie man mit einfachen Mitteln einen Kurzfilm zur eigenen Selbsthilfegruppe herstellen kann.

Zum Abschluss locken das Konzert „Depression unplugged“ mit authentischen Songs der Singer-Songwriterin Marie-Luise Gunst (Botschafterin Deutsche Depressionsliga) sowie ein Gespräch mit der Sängerin, mit Selbsthilfe-Aktiven und Anke Crechcadec vom Groß-Gerauer Bündnis gegen Depressionen.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist bis zum 24.03. unter www.paritaet-selbsthilfe.org/selbsthilfetag möglich. Nähere Informationen zum Programm finden sich ebenfalls auf der Homepage. Für Rückfragen steht das Selbsthilfebüro unter Tel.: 06152 -989479 oder per Mail unter selbsthilfe.gross-gerau@paritaet-projekte.org zur Verfügung.

Goldener Apfel für Edeka Lucchese Bischofsheim

Team der Obst- und Gemüseabteilung wird ausgezeichnet

Seit 15 Jahren sind das Ehepaar Daniela und Fulvio Lucchese mit ihrem Edeka-Markt im Klinker eine verlässliche Institution in Bischem. Ihre 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bezeichnen sie selbst als Familie und auch die Kunden schätzen die persönliche Atmosphäre im Markt. „Wenn ich sehe, dass Frau Trauthig an der Kasse arbeitet, freue ich mich richtig aufs abkassiert werden. Sie verbreitet immer gute Laune und nimmt sich stets Zeit für persönliche Worte“, so eine langjährige Kundin. Täglich erhält das Edeka-Team frische Lebensmittel, die in die Regale sortiert, schön präsentiert und verkauft werden. Vor kurzem sorgte eine besondere Lieferung für Aufsehen: Ein goldener Apfel! Nicht zum Weiterverkaufen an die Kunden sondern als Ehrung der Obst-

und Gemüseverkäufer.

Fachwissen ist gefragt

Wenn ihr jetzt beim Lesen vermutet, dass die Edeka Südwest die goldene-Apfel-Statuen und Urkunden einfach als Marketing-Gag an alle Märkte versendet, irrt ihr euch. Von weit über 1000 Edeka-Märkten der Südwest-Region wurden nur unter 20 % der Fachverkäufer ausgezeichnet. Grundlage für eine Auszeichnung ist nämlich neben der Grundausbildung eine kontinuierliche Weiterbildung, Verkostungen und Aktivitäten im Bereich des Ernährungsservices. Alles Maßnahmen, die Zeit und Geld kosten und nur dann umgesetzt werden, wenn Mitarbeiter und Chefs an einem Strang ziehen. Auch das Ausruhen auf dem „goldenen Apfel“ ist nicht möglich, denn das Engagement der Obst-

und Gemüseverkäufer wird nach einem Jahr überprüft und neu bewertet.

Von Bad Nauheim nach Bischem

Die regelmäßigen Weiterbildungen schenken der Edeka-Familie allerdings nicht nur einen goldenen Apfel im Regal, sondern auch ein neues „Familienmitglied“. Stammkunden ist die neue Marktleiterin Ann-Kathrin Kröll mit Sicherheit schon aufgefallen. Tätig ist sie seit über 14 Jahren im Lebensmittelhandel und lernte die Edeka-Bischofsheim-Chefin Daniela Lucchese zufällig bei einer Weiterbildung zum Thema „Ernährungsservice“ kennen. Die Chemie zwischen den beiden muss gestimmt haben, denn schon kurze Zeit später zählte Ann-Kathrin – die ursprünglich aus Bad Nauheim kommt – zum festen Teil der Bischofsheimer Edeka-Familie.

Honig von Bischemer Bienen

„Der goldene Apfel ist eine Motivation fürs ganze Team. Jeder ist mit Herz und Seele dabei“, erzählt Fulvio Lucchese, der den Bischofsheimer Markt vor rund 15 Jahren übernahm. Besonders freut sich Fulvio über die regionalen Produkte im Sortiment. Spargel, Erdbeeren und Kartoffeln kommen direkt von Guthmann & Söhne, die in Bischofsheim und Ginsheim anbauen. „Auch den Mainzer Honig dürfen wir bei dieser Aufzählung nicht vergessen“, unterbricht ihn Ann-Kathrin lachend. „Er heißt



nämlich nur »Mainzer-Honig«, weil die Imkerin in Mainz lebt. Die Bienen wohnen da vorne in Bischofsheim“.

Wer das Edeka-Team persönlich kennenlernen möchte, ist im Markt im Bischofsheimer Klinker herzlich willkommen. Neben Lebensmitteln gibt es dort seit kurzem auch eine kleine Sehenswürdigkeit, denn der goldene Apfel ist direkt im Eingangsbereich beim Obst- und Gemüse im Regal ausgestellt.

Fulvio Lucchese startete bei Nordsee auf der Großen Bleiche in Mainz ins Berufsleben. Als sich einer seiner Chefs mit einem Spar-Markt selbstständig machte, kam er durch ihn zum Lebensmittelhandel. Den Edeka-Markt in Bischofsheim übernahm er 2006. Er selbst wurde in Deutschland geboren. Sein italienischer Name kommt durch seine Eltern, die ursprünglich in Sizilien lebten.



Bild der Woche

„... einfach mal die Seele baumeln lassen“
Julia Molter



Dieses Bild sagt aus, was viele Freitagabend denken, bevor sie ins Wochenende starten. Vergangenen Freitag gelang es Julia Molter (bekannt als Administratorin der Facebook-Gruppe GiGu), diese Gedanken in ein wunderbares Foto zu packen und erhielt dafür über 50 Daumen nach oben. Vielen Dank liebe Julia, für deinen Blick auf die Abenddämmerung von GiGu.

Rund um die Immobilienwirtschaft mit Sven Buschlinger

Experten-Tipp

Bringen Sie Farbe in Ihre vier Wände!

Damit wir trotz Corona und fortgesetzter Lockdowns nicht die Krise bekommen, können wir aus der Not eine Tugend machen: Wer mehr oder minder in den eigenen vier Wänden eingesperrt ist, kann diese auch gleich neu gestalten! Dabei muss man ja nicht in den Trendreimer der Farbexperten eintauchen, die mit „Brave Ground“ einen schlammigen Brauntönen zur Wandfarbe des Jahres gekürt haben, weil er ein Gefühl von Ruhe und Stabilität erzeugen soll. Daneben und ergänzend zu diesem Grundton weisen die Trendpaletten der Hersteller viele helle Farbtöne auf, die Frische und Fröhlichkeit ausstrahlen wie zum Beispiel helle Rot- und zarte Rosetöne sowie Retro-Farben wie Terracottarot, Petrolblau und Mint.

Zu den zeitlosen Farben, die über jeden Trend erhaben sind, gehören Gelb- und Ockertöne. Gelb, die Farbe der Sonne, ist die leuchtendste und fröhlichste Farbe im Farbspektrum. Sie schluckt nur wenig mehr Licht als das sterile Weiß und verleiht dem Raum selbst an trüben Tagen ein helles, sonniges Flair. Farbpsychologisch steht Gelb für Wärme, Aktivität, Optimismus, Vertrauen und Kreativität.

Dass der Sonnenton außerdem gegen depressive Verstimmungen wirkt und die Konzentrationsfähigkeit (im Homeoffice) erhöht, macht ihn zum idealen Farbegleiter in Krisenzeiten. Zudem hat das Malern eine wohltuend entschleunigende, ja fast schon meditative Wirkung, denn wer langsam und mit Bedacht vorgeht, erzeugt hier die besten Ergebnisse.

Quelle: www.blog.remax.de



Geschäftsführer
Sven Buschlinger
RE/MAX Mainz-Bischofsheim

Lesermeinung

Lesermeinung zu

„Die Ortsumgehungsstraße wird nicht kommen“
(Neues aus der Mainspitze vom 25.02.2021)

Ein altes Sprichwort sagt: „Wer am lautesten schreit, hat noch lange nicht Recht.“ So auch in diesem Fall.

Ungeachtet des massiven finanziellen Einsatzes der IG, zusätzlich durch die mannigfaltige manipulative und keineswegs objektive Berichterstattung in der AZ und Mainspitze durch die hiesige Reporterschaft unterstützt, hat sich eines nach wie vor nicht geändert: Der Bau der Ortsumgehungsstraße ist dringender denn je.

Die Betroffenen, also mehrheitlich nicht die Angehörigen der IG, wissen darum.

Und wie „seriös“ insbesondere hessische Regierungsstellen mit Zahlen, Studien und Projektmanagement umgehen und dass man diesen nicht „trauen“ kann, zeigt sich ja aktuell leidvoll lokal und bundesweit an anderer Stelle.

Thomas Lehr, Ginsheim

500 Hainbuchen für die Mainspitze

Lionsclub Bischofsheim-Mainspitze –

An einem strahlenden Februar-Sonntag wurden auf zwei Parkplätzen in Bischofsheim und Ginsheim Stände des Lions Club Bischofsheim (Mainspitze) aufgebaut. Auf den ersten Blick war nicht zu erkennen, um was es hier ging. Bei näherem Hinsehen jedoch fielen hunderte kleine Bäume ins Auge. In der ersten Aktion in diesem Jahr verschenkten die Mitglieder des Lions Clubs knapp ein Meter große Hainbuchen an interessierte Bürger, die sich vorher per E-Mail angemeldet hatten.

Neben vielen Privatpersonen nahmen auch Vereine und Kirchengemeinden die Gelegenheit wahr, mit den Bäumen ihre Gärten und Außenanlagen zu verschönern. Die Ausgabe verlief reibungslos in Form eines Drive-In unter Einhaltung der vorgeschriebenen Hygieneregeln. Durch die Voranmeldung mit Angabe der gewünschten Anzahl

der Bäume und eines Zeitfensters zur Abholung konnten Wartezeiten und Kontakte vermieden werden. Die Clubmitglieder waren sehr froh, dass sich die Vorbereitungen der Veranstaltung bezahlt gemacht hatten und alles glatt abließ. Viele Abholer sahen es ähnlich und bedankten sich spontan mit einer Spende. Am Ende fanden alle 500 Bäume eine neue Heimat und sollen den Besitzern viel Freude bereiten.

Sonja Heuser, Präsidentin des Lions Clubs, zeigte sich erfreut über den erfolgreichen Tag und verwies darauf, „dass das Verschenken der Hainbuchen die zweite Aktion der Lions für mehr Grün in der Mainspitze ist. Den Anfang machte am 3. Oktober letzten Jahres eine Pflanzaktion am Ginsheimer Friedhof. Dort wurde eine insektenfreundliche Hecke gepflanzt sowie die Pflanzbeete am dortigen Parkplatz mit winterharten und bienenfreundlichen Stauden bestückt.“

FREI
AUTOMOBILE

WIR HALTEN SIE MOBIL

IHR PROFESSIONELLER
WERKSTATTSERVICE
RUND UMS AUTO

info@frei-automobile.de
Tel. 06134 / 58442-0

Mierendorffstrasse 17-19
65462 Gustavsburg

SSS SIEDLE

Außen wachsam.
Innen komfortabel.

Video-Sprechanlagen von Siedle.
Mehr Sicherheit am Eingang.

www.siedle.de

Lessingstraße 17 • 65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon: 06144 33269 • www.wselektro.de

#NeuesAusDerMainspitze auf Social Media

#gigutogo